



ENDGÜLTIGER JAHRESABSCHLUSS DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS 2016

CT/CA-007/2017/01DE

In Anwendung von Artikel 99 der Finanzregelung des Übersetzungszentrums

BESTANDTEILE DER JAHRESRECHNUNG

A.1	Vermögensübersicht	2
A.2	Übersicht über die finanziellen Ergebnisse	3
A.3	Übersicht über Veränderungen bei Nettovermögen/-verbindlichkeiten	4
A.4	Cashflow-Übersicht	5
A.5	Anhang zu den Finanzausweisen	6
A.6	Weitere Informationen	26

ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS 29

B.1.	Haushaltsgrundsätze	30
B.2.	Arten der Haushaltsmittel	30
B.3.	Ausführung des Haushaltsplans 2016 und Verwendung der Haushaltsmittel C1	31
B.4.	Ausführung des Haushaltsplans 2016 und Verwendung der Haushaltsmittel C8	32
B.5.	Haushaltsergebnis	33
B.6.	Abstimmung von Haushaltsergebnis und wirtschaftlichem Ergebnis	35
B.7.	Haushaltseinnahmen aus operativer Tätigkeit 2016	36
B.8.	Übersicht der Übertragungen 2016	38

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2016 39

C.1	Finanzmittel und Haushaltsführung	40
C.2	Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres	48

FINANZAUSWEISE DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

A.1 Vermögensübersicht

in EUR

	AKTIVA	Anmerkung	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung in %
A.	ANLAGEVERMÖGEN		2 460 485,00	2 876 700,00	-14,47 %
	IMMATERIELLE ANLAGEWERTE	1	1 219 578,00	1 755 173,00	-30,52 %
	EDV-Programme		1 219 578,00	1 755 173,00	-30,52 %
	Laufende Entwicklungskosten für EDV-Programme		0,00	0,00	k. A.
	SACHANLAGEN	2	1 240 907,00	1 121 527,00	10,64 %
	DV-Ausstattung		879 106,00	865 107,00	1,62 %
	Möbiliar und Fuhrpark		50 889,00	43 071,00	18,15 %
	Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte		708,00	977,00	-27,53 %
	Sonstige Anlagen		310 204,00	212 372,00	46,07 %
B.	UMLAUFVERMÖGEN		37 973 271,12	41 505 018,70	-8,51 %
	BETRIEBSWERTE		309 000,00	213 000,00	45,07 %
	Bestände laufender Arbeiten	3	309 000,00	213 000,00	45,07 %
	KURZFRISTIGE FORDERUNGEN		3 460 423,35	13 437 147,01	-74,25 %
	Erstattungsfähige MwSt und sonstige Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten (Forderungen ohne Leistungsaustausch)	4	21 549,37	11 008,25	95,76 %
	Geleistete Anzahlungen	5	0,00	102 454,36	k. A.
	Forderungen gegenüber EU-Organen und -Einrichtungen	6	589 085,58	8 260,78	7031,11 %
	Antizipative Aktiva in Verbindung mit EU-Organen und -Einrichtungen	6	2 089 124,23	2 123 243,78	-1,61 %
	Sonstige antizipative Aktiva		7 429,50	0,00	k. A.
	Transitorische Aktiva	7	684 437,13	664 019,69	3,07 %
	Aufgelaufene Zinsen	8	0,00	11 442,71	-100,00 %
	Festgeldeinlagen mit einer Bindung von drei Monaten bis zu einem Jahr	9	0,00	10 461 378,50	-100,00 %
	Verschiedene Schuldner	10	68 797,54	55 338,94	24,32 %
	BARMITTEL UND BARMITTELÄQUIVALENTE	9	34 203 847,77	27 854 871,69	22,79 %
	INSGESAMT		40 433 756,12	44 381 718,70	-8,90 %

	VERBINDLICHKEITEN	Anmerkung	31.12.2016	31.12.2015	Abweichung in %
A.	KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		3 791 736,47	3 268 406,21	16,01 %
	ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN		3 791 736,47	3 268 406,21	16,01 %
	Antizipative Passiva	11	2 440 495,38	2 289 438,24	6,60 %
	Lieferanten	11	175 934,89	417 027,04	-57,81 %
	Erhaltene Anzahlungen	12	1 171 346,40	560 238,56	109,08 %
	Sonstige Verbindlichkeiten	13	3 959,80	1 702,37	132,61 %
B.	NETTOVERMÖGEN/-VERBINDLICHKEITEN		36 642 019,65	41 113 312,49	-10,88 %
	Rückstellungen	14	16 529 466,33	16 529 466,33	0,00 %
	Übertragene Ergebnisse der vorhergehenden Haushaltsjahre		24 583 846,16	27 630 354,77	-11,03 %
	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		-4 471 292,84	-3 046 508,61	46,77 %
	INSGESAMT		40 433 756,12	44 381 718,70	-8,90 %

A.2 Übersicht über die finanziellen Ergebnisse

in EUR

	Anmerkung	2016	2015	Abweichung in %
BETRIEBLICHE EINNAHMEN		41 750 375,75	39 403 133,01	5,96 %
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN		40 702 925,10	39 443 967,03	3,19 %
Übersetzung	15	39 112 564,68	37 997 119,37	2,94 %
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	16	750 148,17	659 336,66	13,77 %
Terminologie	17	199 797,00	117 250,00	70,40 %
Begriffslisten	18	569 228,01	558 726,00	1,88 %
Untertitelung	19	49 979,00	62 935,00	-20,59 %
Sonstige Einnahmen aus Tätigkeiten	20	21 208,24	48 600,00	-56,36 %
SONSTIGE BETRIEBLICHE EINNAHMEN		1 047 450,65	-40 834,02	-2665,14 %
Verkauf/Aktivierung von Sachanlagen		3 834,20	0,00	k. A.
Zuschuss der luxemburgischen Regierung*	21	243 250,00	243 250,00	0,00 %
Verschiedene Einnahmen	22	704 366,45	91 915,98	666,32 %
Entwicklung der laufenden Arbeiten	3	96 000,00	-376 000,00	-125,53 %
BETRIEBSAUSGABEN		46 272 062,42	42 537 988,98	8,78 %
Personalausgaben	23	23 552 621,58	21 964 805,71	7,23 %
Verwaltungsausgaben	24	9 154 297,32	8 068 822,74	13,45 %
Operationelle Ausgaben	25	13 565 143,52	12 504 360,53	8,48 %
ÜBERSCHUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT		-4 521 686,67	-3 134 855,97	44,24 %
EINNAHMEN AUS FINANZGESCHÄFTEN		52 304,23	92 420,53	-43,41 %
Bankzinsen		49 780,65	92 154,60	-45,98 %
Wechselkursgewinne		2 523,58	265,93	848,96 %
FINANZAUSGABEN		1 910,40	4 073,17	-53,10 %
Bankkosten		1 328,00	3 667,87	-63,79 %
Wechselkursverluste		582,40	405,30	43,70 %
ÜBERSCHUSS AUS BETRIEBSFREMDER TÄTIGKEIT		50 393,83	88 347,36	-42,96 %
ÜBERSCHUSS AUS GEWÖHNLICHER TÄTIGKEIT		-4 471 292,84	-3 046 508,61	46,77 %
ÜBERSCHUSS/FEHLBETRAG AUS AUSSERORDENTLICHER TÄTIGKEIT		0,00	0,00	k. A.
WIRTSCHAFTLICHES ERGEBNIS DES HAUSHALTSJAHRES		-4 471 292,84	-3 046 508,61	46,77 %

* Transaktion ohne Leistungsaustausch.

A.3 Übersicht über Veränderungen bei Nettovermögen/-verbindlichkeiten

in EUR

	Anmerkung	Rückstellungen		Gewinn-/Verlustvortrag	Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	Gesamtnettovermögen/-verbindlichkeiten
		Kapital	Rückstellungen			
Situation am 31. Dezember 2014		0,00	16 529 466,33	27 514 735,98	2 765 330,79	46 809 533,10
Entwicklung der Rückstellungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2014		0,00	0,00	2 765 330,79	-2 765 330,79	0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		0,00	0,00	0,00	-3 046 508,61	-3 046 508,61
Erstattung an Kunden	26	0,00	0,00	-2 649 712,00	0,00	-2 649 712,00
Situation am 31. Dezember 2015		0,00	16 529 466,33	27 630 354,77	-3 046 508,61	41 113 312,49
Entwicklung der Rückstellungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Umlegung des wirtschaftlichen Ergebnisses 2015		0,00	0,00	-3 046 508,61	3 046 508,61	0,00
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres		0,00	0,00	0,00	-4 471 292,84	0,00
Erstattung an Kunden		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Situation am 31. Dezember 2016		0,00	16 529 466,33	24 583 846,16	-4 471 292,84	36 642 019,65

Detallierte Angaben zur Rückerstattung sind Anmerkung 26 in Kapitel A.5.6. zu entnehmen. Erläuterungen zur Vermögensübersicht, Übersicht über die finanziellen Ergebnisse und Cashflow-Tabelle, im Folgenden Erläuterungen.

A.4 Cashflow-Übersicht

in EUR

	2016	2015
CAHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT		
Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeiten	-4 467 458,64	-3 046 508,61
+ Abschreibungen	1 062 992,90	855 519,39
+/- Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten	0,00	0,00
+/- soziale Vergünstigungen	0,00	0,00
+/- Bestandsveränderungen	-96 000,00	376 000,00
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-484 654,84	1 317 652,07
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	523 330,26	655 068,46
+/- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Forderungen	0,00	0,00
+/- Veränderungen weiterer tätigkeitsgebundener Verbindlichkeiten	0,00	0,00
+/- (Gewinn)/Verlust aus der Veräußerung von Anlagen, Ausrüstungen und Gebäuden	-3 834,20	0,00
CAHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT – NETTO	-3 465 624,52	157 731,31
VERÄNDERUNG DES CASHFLOW IM ZUSAMMENHANG MIT DARLEHEN UND ANLEIHEN		
+/- finanzielle Aktiva (Eigenmittel)	0,00	0,00
+/- finanzielle Aktiva (Fremdmittel)	0,00	0,00
+/- finanzielle Verbindlichkeiten (Mittel aus Darlehen)	0,00	0,00
VERÄNDERUNG DES CASHFLOW BEDINGT DURCH DARLEHEN UND ANLEIHEN – NETTO	0,00	0,00
VERÄNDERUNG DES CASHFLOW IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONSVORGÄNGEN		
- Erwerb von Vermögenswerten	-652 445,90	-1 070 329,02
- Festgeldeinlagen	10 461 378,50	10 253 311,65
+ Veräußerung von Vermögenswerten	5 668,00	0,00
+ Verringerung finanzieller Vermögenswerte	0,00	0,00
+/- Veränderung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Bezug auf Vermögenswerte	0,00	0,00
+ ausgeschüttete Dividenden	0,00	0,00
VERÄNDERUNG DES CASHFLOW IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONSVORGÄNGEN – NETTO	9 814 600,60	9 182 982,63
VERÄNDERUNG DES CASHFLOW IM ZUSAMMENHANG MIT FINANZIERUNGSVORGÄNGEN		
+/- finanzielle Verbindlichkeiten	0,00	0,00
+/- langfristige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
- Rückerstattungen an Kunden per Banküberweisung (nähere Angaben sind Anmerkung 26 zu entnehmen)	0,00	-4 949 712,00
VERÄNDERUNG DES CASHFLOW IM ZUSAMMENHANG MIT FINANZIERUNGSVORGÄNGEN – NETTO	0,00	-4 949 712,00
VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALBESTANDS	6 348 976,08	4 391 001,94
Eigenkapitalbestand zu Beginn des Haushaltsjahres	27 854 871,69	23 463 869,75
Eigenkapitalbestand zum Ende des Haushaltsjahres	34 203 847,77	27 854 871,69

A.5 Anhang zu den Finanzausweisen

1. BESCHREIBUNG DER TÄTIGKEIT

Die Aufgabe des Übersetzungszentrums für die Einrichtungen der Europäischen Union besteht darin, Übersetzungsdienste für die übrigen dezentralen EU-Agenturen zu erbringen und jene Organe und Einrichtungen der EU, die über eigene Übersetzungsdienste verfügen, im Falle von Auftragsspitzen zu entlasten. Zugleich nimmt es an der Arbeit des Interinstitutionellen Ausschusses der Übersetzungs- und Dolmetschdienste (ICTI) teil, dessen Zielsetzung es ist, die Zusammenarbeit auf der Grundlage der Regeln der Subsidiarität sowie Einsparungen im Bereich der Übersetzung zu fördern.

2. RECHTSFORM

Das Übersetzungszentrum wurde offiziell im Jahr 1994 durch die Verordnung (EG) Nr. 2965/94 des Rates vom 28. November 1994, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1645/2003 des Rates vom 18. Juni 2003, errichtet.

Das Übersetzungszentrum ist eine dem europäischen öffentlichen Recht unterliegende Agentur mit eigener Rechtspersönlichkeit. Es ist mit eigenen Finanzmitteln ausgestattet, die ihm aus den Zahlungen der Agenturen, Ämter, Einrichtungen und Organe für die erbrachten Dienstleistungen zufließen.

3. GRUNDLAGE DER ERARBEITUNG

Die Jahresrechnungen wurden auf der Grundlage der Rechnungsführungsunterlagen des Zentrums erstellt, und sie erfüllen die Anforderungen der Finanzregelung des Zentrums sowie die vom Rechnungsführer der Kommission festgelegten Rechnungsführungsregeln und -methoden.

Das Haushaltsjahr beginnt am 1. Januar 2016 und endet am 31. Dezember 2016.

Die Konten werden in Euro geführt.

4. RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzausweise des Übersetzungszentrums werden nach Maßgabe der allgemein anerkannten Rechnungsführungsprinzipien erstellt, wie in der Finanzregelung des Zentrums (Artikel 95) festgelegt, nämlich:

- (a) den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung,
- (b) Periodenabgrenzung,
- (c) Kontinuität der Tätigkeiten,
- (d) Darstellungsstetigkeit,
- (e) Zusammenfassung von Posten,
- (f) Saldierung,
- (g) Vergleichsinformationen.

5. ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE RECHNUNGSFÜHRUNGSGRUNDSÄTZE

5.1 Immaterielle Anlagewerte

Immaterielle Anlagewerte sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Abschreibung von immateriellen Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst. Immaterielle Anlagewerte sind in erster Linie Softwareprodukte, die über einen Zeitraum von vier Jahren abgeschrieben werden.

5.2 Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte sind speziell für das Übersetzungszentrum entwickelte Softwareprogramme mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von mehr als 150 000 EUR, die zentrumsintern erstellt oder extern in Auftrag gegeben werden.

Aus der Forschung (oder der Forschungsphase eines internen Projektes) entstehende immaterielle Anlagewerte werden nicht als Aktiva, sondern vielmehr in der Periode, in der sie anfallen, als Ausgaben erfasst.

Ein internes oder externes IT-Entwicklungsprojekt in der Entwicklungsphase wird danach beurteilt, ob es die Erfassungskriterien für einen Vermögenswert erfüllt und ob die durch das Projekt entstehenden Ausgaben als ein immaterieller Anlagewert zu erfassen sind. Zur Erbringung des Nachweises, dass ein Vermögenswert am Ende des Projekts einen voraussichtlichen zukünftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein Dienstleistungspotenzial erzeugen wird, müssen folgende spezifische Bedingungen erfüllt sein:

- die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des immateriellen Vermögenswertes, damit er zur internen Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen wird;
- die Absicht des Zentrums, den immateriellen Vermögenswert fertig zu stellen sowie ihn zu nutzen oder zu verkaufen;
- wie der immaterielle Vermögenswert einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen oder ein künftiges Dienstleistungspotenzial erzielen wird;
- die Verfügbarkeit adäquater technischer, finanzieller und sonstiger Ressourcen, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.

Am Ende der Entwicklungsphase sollte das Projekt die Definition eines Vermögenswertes erfüllen.

Die Abschreibung von immateriellen, intern erstellten Anlagewerten wird gemäß der Rechnungsführungsregel Nr. 6 betreffend immaterielle Anlagewerte monatlich nach der linearen Methode über die geschätzte Nutzungsdauer hinweg erfasst.

5.3 Sachanlagen

Sachanlagen sind Güter mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und Anschaffungskosten von jeweils mehr als 420 EUR.

Erworbene Sachanlagewerte werden zu ihren Kosten abzüglich der Wertberichtigung und der anerkannten Wertminderungen erfasst.

Übersteigen die Kosten von Verbesserungen an Gegenständen des Sachanlagevermögens einen Betrag von 420 EUR, erhöhen sich die Anschaffungskosten des betreffenden Gegenstands.

Die Kosten von Instandhaltungs- und -setzungsmaßnahmen fließen periodengerecht in die Ausgaben ein.

Die Abschreibung erfolgt so, dass die Kosten des Sachanlagevermögens mit Ausnahme von Grundstücken und im Bau befindlicher Anlagen auf der Grundlage ihrer geschätzten Nutzungsdauer nach der Methode der linearen Abschreibung monatlich unter Verwendung der von der Europäischen Kommission definierten Abschreibungssätze, die aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich sind, abgeschrieben werden:

Abschreibungssätze

Inventartyp	Lineare Abschreibungssätze
<i>DV-Ausstattung</i>	25,00 %
<i>Küchen – Restaurants/Cafeterien – Kinderkrippen</i>	
Elektrische Haushaltskleingeräte	25,00 %
Registrierkassen	25,00 %
Großküchengeräte	12,50 %
Spezialmobiliar für Küchen, Cafeterien	12,50 %
Spezialmobiliar für Kinderkrippen	25,00 %
TECHNISCHE ANLAGEN, MASCHINEN UND GERÄTE	
<i>Telekommunikationsmaterial und audiovisuelle Geräte</i>	
Fernsprechanlagen und Fernkopierer	
Kopfhörer und Mikrofone	25,00 %
Kameras	25,00 %
Videogeräte	25,00 %
Kassettenrecorder und Diktiergeräte	25,00 %
Projektoren (Diaprojektoren und Tageslichtprojektoren)	25,00 %
Fotografisches Material	25,00 %
Projektionsleinwände	25,00 %
Fernsehgeräte, Radios, Monitore (außer DV)	25,00 %
	25 %
<i>Material und technische Ausrüstungen</i>	
Druckerei, Postdienst, Sicherheitsdienst, Gebäudewartung, Werkzeuge	12,50 %
Mess- oder Laborgeräte	25,00 %
<i>Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte</i>	12,50 %
<i>Abmontierbare Regale, Trennwände, Zwischenböden und -decken sowie Verkabelungen</i>	25,00 %
<i>Fuhrpark</i>	25,00 %
<i>Mobiliar</i>	10,00 %
<i>Gebäude</i>	4,00 %
<i>Grundstücke</i>	nicht zutreffend

Der Gewinn oder Verlust aus einer Veräußerung oder dem Abgang von Vermögenswerten ergibt sich aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Nettobuchwert des jeweiligen Gegenstands am Tag der Veräußerung und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

5.4 Geringwertige Sachanlagen

Im Fall von geringwertigen, dauerhaft genutzten Vermögensgegenständen besteht die Möglichkeit, sie im Haushaltsjahr ihrer Inbetriebnahme als verbraucht zu betrachten, d. h. sie werden buchmäßig als Kosten und nicht als Anlagen erfasst. Gegenwärtig beträgt der Wert geringwertiger Vermögensgegenstände 420 EUR. Wird der Einheitswert überstiegen, ist der Vermögensgegenstand zwingend als Anlage zu erfassen.

5.5 Bestand

Als Bestand werden laufende Arbeiten erfasst, d. h. die Einheiten von Übersetzungsdienstleistungen (Übersetzung, Änderung, Revision, redaktionelle Bearbeitung, Begriffslisten, Terminologie) die zum Ende des Jahres eine Zwischenstufe im Übersetzungsprozess durchlaufen.

Die laufenden Arbeiten werden zu den Produktionskosten bewertet und berechnen sich als Summe der direkten und indirekten Kosten, die mit dem Volumen der Übersetzungsdienstleistungen auf den einzelnen Bearbeitungsstufen verbunden sind.

Die Abweichung bei den laufenden Arbeiten zwischen 2015 und 2016 ist in der Übersicht über die finanziellen Ergebnisse bei den „Betrieblichen Einnahmen“ unter der Rubrik „*Entwicklung der laufenden Arbeiten*“ vermerkt.

5.6 Kurzfristige Forderungen

Nach ihrem Entstehen werden Forderungen zu ihrem Nennwert, gemindert durch die jeweiligen Wertberichtigungen für uneinbringliche und zweifelhafte Forderungen, verbucht. Eine Forderungsminderung liegt vor, wenn objektiv nachweisbar ist, dass das Zentrum nicht den Gesamtbetrag der ursprünglichen Forderungssumme erhalten wird.

Die Forderungen für Übersetzungen im Dezember, die im Januar des folgenden Jahres in Rechnung gestellt wurden, gelten als antizipative Aktiva. Diese Einnahmen sind in der Übersicht über die finanziellen Ergebnisse des Jahres als Einnahmen ausgewiesen. Detaillierte Angaben sind Anmerkung 6 in Kapitel A.5.6 zu entnehmen. *Ergänzende Informationen.*

Das Zentrum wendet ein Kassenführungsverfahren an, das die Einzahlung von Barmitteln in Festgeldeinlagen bei Banken gestattet. Festgeldeinlagen mit einer Bindung von mehr als drei Monaten werden nicht als Barmitteläquivalente, sondern als Forderungen betrachtet.

5.7 Barmittel und Barmitteläquivalente

Die Kassenführung des Zentrums wird vom Rechnungsführer verwaltet und erfolgt über in Euro geführte Girokonten, Sparkonten und Festgeldeinlagen mit weniger als drei Monaten Bindung bei der Banque et Caisse d'Épargne de l'État und BGL BNP Paribas. Die Zu- und Abgänge von Barmitteln werden zu dem auf den Bankauszügen verzeichneten Datum der Wertstellung verbucht.

5.8 Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu ihrem Nennwert erfasst. Es handelt sich hierbei um kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Lieferanten vor dem Jahresende für das Zentrum erbracht haben, unabhängig davon, ob die Rechnung bereits beim Zentrum eingegangen ist oder nicht.

Zu den Verbindlichkeiten zählt ferner der noch nicht beanspruchte Urlaub. Diese Verbindlichkeiten berechnen sich nach der Anzahl der von den Mitarbeitern bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommenen Tage und ihrem jeweiligen Gehalt.

5.9 Rückstellungen für Risiken und Verbindlichkeiten

Rückstellungen stellen eine bestehende Verpflichtung dar, die auf einem früheren verpflichtenden Ereignis beruht, wobei jedoch die Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung fraglich ist. Finanzmittel werden wahrscheinlich erforderlich sein und können zuverlässig geschätzt werden. Rückstellungen werden zu jedem Berichtszeitpunkt überprüft und entsprechend dem aktuellen Erwartungswert angepasst. Ist eine Mittelbereitstellung zur Begleichung der Forderung unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit bzw. des Dienstleistungspotenzials nicht länger wahrscheinlich, sollte die Rückstellung rückgängig gemacht und wieder in Einnahmen umgewandelt werden. Die Umwandlung in Einnahmen wird nur verbucht, wenn sie in einem anderen Berichtszeitraum erfolgt als die Verbuchung als Rückstellung. In diesem Fall wird die ursprüngliche Rückstellung in Einnahmen umgewandelt.

Auf eine Rückstellung wird ausschließlich für Ausgaben zurückgegriffen, für die diese Rückstellung ursprünglich verbucht wurde; sie wird sodann mit den Ausgaben verrechnet.

5.10 Rückstellungen – Betriebsfonds

Artikel 67a der Finanzregelung des Übersetzungszentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der bis zum Eingang der den Kunden in Rechnung gestellten Beträge die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Gemäß Artikel 57a der Verordnung, in der die Durchführungsbestimmungen der Finanzregelung des Zentrums festgelegt sind, muss die Höhe dieses Betriebsfonds mindestens vier Zwölftel der Mittel des laufenden Haushaltsjahres betragen.

5.11 Einnahmen

Einnahmen aus Übersetzungsleistungen und sonstige im Haushaltsjahr verzeichnete Einnahmen werden verbucht, wenn die jeweiligen Leistungen erbracht und vom Kunden abzüglich von Rabatten akzeptiert wurden, unabhängig davon, wann die Zahlungen eingefordert werden.

Zinseinkünfte werden unter Angabe der ausstehenden Kapitalsumme und mit dem jeweils geltenden Zinssatz periodengerecht verbucht.

Bei Transaktionen ohne Leistungsaustausch handelt es sich um solche, bei denen eine Einheit entweder einen Wert von einer anderen Einheit erhält, ohne im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert an diese zu entrichten, oder einer anderen Einheit einen Wert überlässt, ohne unmittelbar im Austausch dafür einen annähernd gleichen Gegenwert zu erhalten. Einnahmen ohne Leistungsaustausch werden als Betrag der Zunahme des vom Zentrum erfassten Nettovermögens gemessen. Ein Beispiel für Einnahmen ohne Leistungsaustausch ist der Mietzuschuss, den das Zentrum von der luxemburgischen Regierung erhält, wie in *Anmerkung 21 der Erläuterungen* beschrieben.

5.12 Ausgaben

Ausgaben des Haushaltsjahres werden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung verbucht, sobald das Zentrum die Ware oder Leistung erhalten hat.

5.13 Vorgänge und Salden in Fremdwährungen

Bei Fremdwährungsvorgängen des Haushaltsjahres wird der von der Europäischen Kommission veröffentlichte effektive monatliche Wechselkurs angesetzt, der am Tage der Ausstellung des Zahlungs- oder Einziehungsauftrags für den jeweiligen Vorgang gilt. Die bei der Abrechnung des Vorgangs erzielten Wechselkursgewinne oder -verluste werden in der Übersicht über die finanziellen Ergebnisse des jeweiligen Jahres als Finanzausgaben oder -einnahmen erfasst.

Die in einer Fremdwährung angegebenen finanziellen Aktiva, das Umlaufvermögen und die Passiva werden zum Stichtag der Vermögensübersicht unter Verwendung des von der Europäischen Kommission veröffentlichten effektiven Wechselkurses für den jeweiligen Tag umgerechnet. Dabei erzielte Wechselkursgewinne oder -verluste werden in den Finanzausgaben bzw. -einnahmen des laufenden Haushaltsjahres erfasst.

5.14 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Die gewöhnlichen Einnahmen und Ausgaben sind das Ergebnis der Haupttätigkeit des Zentrums sowie aller Vorgänge, die sich daraus ergeben.

5.15 Ergebnis der außerordentlichen Geschäftstätigkeit

Als außerordentliche Positionen gelten Einnahmen und Ausgaben, die aus Vorgängen stammen, die sich eindeutig von der gewöhnlichen Tätigkeit des Zentrums unterscheiden, wie auch Einnahmen und Ausgaben in Verbindung mit Ereignissen oder Vorgängen, von denen nicht zu erwarten ist, dass sie häufig oder regelmäßig eintreten.

5.16 Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres

Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres setzt sich aus den Einnahmen und Ausgaben zusammen, die für den Berichtszeitraum in der Übersicht über die finanziellen Ergebnisse erfasst sind. Alle im Haushaltsjahr berücksichtigten Einnahmen und Ausgaben müssen in das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres einfließen. Das wirtschaftliche Ergebnis des Haushaltsjahres entspricht der Nettosumme aus gewöhnlicher und außerordentlicher Tätigkeit für das Jahr.

5.17 Schätzungen

Bei der Erstellung von Finanzausweisen hat die Verwaltung des Zentrums Schätzungen und Annahmen in Anwendung zu bringen, die sich auf die am Tage der Vermögensübersicht bestimmten Vermögenswerte und die im Berichtszeitraum angegebenen Einnahmen und Ausgaben auswirken. Dabei geht das Management des Zentrums davon aus, dass die in Anwendung gebrachten Schätzungen und Annahmen nicht wesentlich von den tatsächlich erzielten Ergebnissen der folgenden Berichtszeiträume abweichen.

5.18 Änderungen der Rechnungsführungsmethoden, der Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätze

Änderungen bei den Rechnungsführungsmethoden und den Bewertungs-, Abschreibungs- oder Rechnungsführungsgrundsätzen, die eine Anpassung der Finanzausweise per 31. Dezember 2016 erfordert hätten, gab es nicht.

5.19 Cashflow-Übersicht

Die Cashflow-Übersicht wurde nach der indirekten Methode erarbeitet. Barmitteläquivalente sind verfügbare flüssige Mittel, die problemlos in einen vorher vereinbarten Barmittelbetrag umgewandelt werden können. In der Cashflow-Tabelle enthaltene Cashflows aus operativer Tätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanztransaktionen werden nicht verrechnet.

5.20 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist für Einrichtungen relevant, die eine unterscheidbare Aktivität oder Gruppe von Aktivitäten ausüben, für die eine gesonderte Darstellung von Finanzinformationen angemessen ist, um die bisherige Ertragskraft der Einrichtung im Hinblick auf die Realisierung ihrer Zielsetzungen zu beurteilen und Entscheidungen über künftige Mittelzuweisungen zu treffen. Was das Übersetzungszentrum betrifft, so gehören alle Tätigkeiten zu einer einzigen Aktivität. Aus diesem Grund werden die Finanzausweise als ein einziges Segment dargestellt.

6. ERLÄUTERUNGEN ZUR VERMÖGENSÜBERSICHT, ÜBERSICHT ÜBER DIE FINANZIELLEN ERGEBNISSE UND CASHFLOW-ÜBERSICHT

Anmerkung 1: Immaterielle Anlagewerte

in EUR

	EDV-Programme	Laufende Entwicklungskosten für EDV-Programme	Insgesamt
A. Anschaffungswert			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	5 661 097,73	0,00	5 661 097,73
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Anschaffungen im Haushaltsjahr	21 458,33	0,00	21 458,33
Berichtigung des Eröffnungssaldos	-5 668,00	0,00	-5 668,00
Umwidmungen zwischen Rubriken	0,00	0,00	0,00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	5 676 888,06	0,00	5 676 888,06
B. Abschreibungen und Wertminderungen			
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	3 905 924,73	0,00	3 905 924,73
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>			
Veränderungen im Jahresverlauf	551 385,33	0,00	551 385,33
Abschreibungen für das Haushaltsjahr	0,00	0,00	0,00
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	4 457 310,06	0,00	4 457 310,06
NETTOBUCHWERT (A-B)	1 219 578,00	0,00	1 219 578,00

2013 begann das Zentrum, interne und externe Entwicklungskosten als laufende immaterielle Anlagewerte für das eCdT-Programm zu aktivieren; dabei handelt es sich um das neue Programm des Zentrums zur Verwaltung des Übersetzungs-Workflows. Die erste Version von e-CdT wurde im Mai 2015 freigegeben. Die in den Jahren 2013, 2014 und 2015 aktivierten Entwicklungskosten belaufen sich auf insgesamt 1 725 737 EUR, von denen 611 210 EUR interne und 1 114 528 EUR externe Entwicklungskosten sind. Alle folgenden, im Jahr 2016 für das Programm ausgegebenen Entwicklungskosten wurden unter Ausgaben erfasst.

Die Entwicklungskosten für andere Projekte als das e-CdT-Programm erfüllen nicht die Kriterien für die Aktivierung als Anlagewerte. Daher werden interne Entwicklungskosten unter Personalkosten und externe Entwicklungskosten unter Verwaltungsausgaben verbucht.

Die Berichtigung des Eröffnungssaldos von Softwareprodukten betrifft einen stornierten Wareneingang von 2015, der nicht ordnungsgemäß im Rechnungslegungssystem wiedergegeben war. Es war eine manuelle Berichtigung erforderlich, um das Inventar und das Rechnungslegungssystem einander anzugleichen.

Voll abgeschriebene immaterielle Anlagewerte

Der Anschaffungswert noch verwendeter Anlagewerte, die am 31. Dezember 2016 voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 3 482 058 EUR (3 451 851 EUR im Jahr 2015).

Anmerkung 2: Sachanlagen

in EUR

	DV- Ausstattung	Mobiliar und Fuhrpark	Sonstige Anlagen, Maschinen und Geräte	Sonstige Sachanlagen	Insgesamt
A. Anschaffungswert					
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	3 025 076,19	310 266,99	2 156,00	292 426,27	3 629 925,45
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>					
Anschaffungen	453 543,73	24 043,84	0,00	153 400,00	630 987,57
Abschreibungen für das Haushaltsjahr	-50 599,90	0,00	0,00	0,00	-50 599,90
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	<u>3 428 020,02</u>	<u>334 310,83</u>	<u>2 156,00</u>	<u>445 826,27</u>	<u>4 210 313,12</u>
B. Veränderungen im Jahresverlauf					
Ausgangswert zum Ende des vorangehenden Haushaltsjahres	2 159 969,19	267 195,99	1 179,00	80 054,27	2 508 398,45
<u>Veränderungen im Jahresverlauf</u>					
Veränderungen im Jahresverlauf	439 544,73	16 225,84	269,00	55 568,00	511 607,57
Abschreibungen für das Haushaltsjahr	-50 599,90	0,00	0,00	0,00	-50 599,90
<u>Wert zum Ende des laufenden Haushaltsjahres</u>	<u>2 548 914,02</u>	<u>283 421,83</u>	<u>1 448,00</u>	<u>135 622,27</u>	<u>2 969 406,12</u>
NETTOBUCHWERT (A-B)	879 106,00	50 889,00	708,00	310 204,00	1 240 907,00

Voll abgeschriebene Sachanlagen

Der Anschaffungswert noch verwendeter Sachanlagen, die am 31. Dezember 2016 voll abgeschrieben waren, beläuft sich auf 1 932 422 EUR (1 780 809 EUR im Jahr 2015).

Geringwertige Sachanlagen

Das Zentrum erwarb in den jeweils am 31. Dezember 2016 und 2015 endenden Haushaltsjahren Sachanlagen, die mit 48 506 EUR bzw. 84 135 EUR direkt in die Ausgaben einfließen. Bei diesen Anlagewerten handelt es sich um geringwertige Sachanlagen mit einer geschätzten Nutzungsdauer von über einem Jahr und individuellen Anschaffungskosten jeweils unter 420,00 EUR. Geringwertige Sachanlagen werden nicht unter den Sachanlagen gebucht, sondern als Ausgaben geführt.

Anmerkung 3: Bestände laufender Arbeiten

Bestände laufender Arbeiten	2016	2015	Abweichung in %
Bestände laufender Arbeiten (in EUR)	309 000,00	213 000,00	45,07 %
Laufende Dokumente (in Seitenzahlen)	35 362,03	26 416,47	33,86 %
Laufende Begriffslisten (in Anzahl von Begriffen)	0,00	62 865,00	-100,00 %

Der Anstieg bei der finanziellen Bewertung der laufenden Arbeiten entspricht dem Gesamtanstieg der Anzahl der laufenden Dokumentenseiten am Jahresende gegenüber 2015. Allerdings liegt der Anstieg bei der finanziellen Bewertung der laufenden Arbeiten über dem Anstieg der Anzahl der laufenden Dokumentenseiten, da die am Jahresende 2016 laufenden Übersetzungen weiter fortgeschritten sind als im Jahr 2015. Der Anstieg bei den laufenden Arbeiten in Höhe von 96 000 EUR wurde in der *Übersicht über die finanziellen Ergebnisse* unter der Rubrik *Entwicklung der laufenden Arbeiten* erfasst.

Anmerkung 4: Erstattungsfähige MwSt und sonstige Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten

Als eine Einrichtung der EU ist das Zentrum beim Erwerb von Waren und Dienstleistungen von der Mehrwertsteuer befreit. Im Falle der indirekten Steuerbefreiung, die von den Finanzbehörden Portugals in Anwendung gebracht wird, hat das Zentrum die von ihm an Lieferanten gezahlte Mehrwertsteuer zurückzufordern. Der Saldo der MwSt.-Forderungen bildet die Summe aller Forderungen gegenüber den Finanzbehörden Portugals im letzten Quartal 2016; es bestehen keine Forderungen mit abgelaufenem Termin für die Einziehung.

MwSt-Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten	in EUR		
	2016	2015	Abweichung in %
Nennwert der MwSt-Forderungen (Portugal)	21 549,37	11 008,25	95,76 %
Wertminderung für Forderungen mit abgelaufenem Termin	0,00	0,00	0,00 %
Nettowert der erstattungsfähigen MwSt	21 549,37	11 008,25	95,76 %

Die Forderungen gegenüber den Mitgliedstaaten werden als Forderungen ohne Leistungsaustausch betrachtet.

Angaben zum Ausfallrisiko

Die langfristige Kreditwürdigkeit von Portugal ist mit BB+ bewertet (Fitch).

Anmerkung 5: Geleistete Anzahlungen

Im Dezember 2015 leistete das Zentrum für die Herrichtung der Diensträume im zweiten Stock des Drosbach-Gebäudes eine Anzahlung in Höhe von 30 % der in Auftrag gegebenen Arbeiten. Die Anzahlung wurde 2016 mit der Abschlussrechnung verrechnet, nachdem das Zentrum die Arbeiten abgenommen hatte.

Anmerkung 6: Forderungen gegenüber und antizipative Aktiva in Verbindung mit EU-Organen und -Einrichtungen

in EUR

Kunden	Forderungen	Antizipative Aktiva	Insgesamt
Europäische Umweltagentur (EUA)	22 507,00	11 891,00	34 398,00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	0,00	2 359,50	2 359,50
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD)	0,00	861,00	861,00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	0,00	136 651,90	136 651,90
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	0,00	26 887,00	26 887,00
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	0,00	714 898,18	714 898,18
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	0,00	5 610,50	5 610,50
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	0,00	12 197,50	12 197,50
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	0,00	2 306,25	2 306,25
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	0,00	36 241,50	36 241,50
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	0,00	16 263,75	16 263,75
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	0,00	40 754,00	40 754,00
Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA)	0,00	30 713,10	30 713,10
Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	0,00	123,00	123,00
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	32 368,00	44 968,00	77 336,00
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	281,25	0,00	281,25
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)*	1 793,75	0,00	1 793,75
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	468 202,25	410 769,75	878 972,00
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	0,00	11 357,00	11 357,00
Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA)	0,00	230,00	230,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	0,00	61 200,00	61 200,00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SESAR JU)	0,00	4 715,00	4 715,00
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	0,00	90 569,00	90 569,00
Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (Chafea)	0,00	15 785,00	15 785,00
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	0,00	2 540,00	2 540,00
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff 2“ (FCH 2 JU)	0,00	451,00	451,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	53 267,00	157 736,55	211 003,55
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	5 145,50	0,00	5 145,50
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	0,00	1 531,25	1 531,25
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	0,00	50 212,80	50 212,80
Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB)	0,00	74 660,00	74 660,00
Europäische Kommission (GD EMPL und GD JUST)	0,00	66 574,20	66 574,20
Europäischer Rechnungshof (EuRH)	3 891,58	0,00	3 891,58
Rat der Europäischen Union (Rat)	1 629,25	3 070,00	4 699,25
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	0,00	27 142,00	27 142,00
Europäischer Bürgerbeauftragter (Bürgerbeauftragter)	0,00	27 854,50	27 854,50
INSGESAMT	589 085,58	2 089 124,23	2 678 209,81

* Nicht konsolidierte Einrichtung.

Antizipative Aktiva sind Einnahmen aus Rechnungen, die im Januar 2017 für im Dezember 2016 an Kunden gelieferte Übersetzungen erstellt wurden. Die Angaben zum durchschnittlichen Zahlungszeitpunkt sind der Tabelle zum Haushaltsvollzug in Kapitel B.7 zu entnehmen.
Haushaltseinnahmen aus operativer Tätigkeit 2016

Angaben zum Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist niedrig, da die Kunden des Zentrums europäische Agenturen, Organe und Einrichtungen sind. Sämtliche Forderungen fallen unter die Kategorie *Nicht überfällig und nicht wertgemindert*.

Angaben zum Währungsrisiko

Das Zentrum unterliegt keinem Währungsrisiko, da alle Forderungen auf Euro lauten.

Anmerkung 7: Transitorische Aktiva

Transitorische Aktiva sind Ausgaben, die vom Zentrum im Berichtsjahr bezahlt wurden, sich jedoch auf zukünftige Rechnungszeiträume beziehen. Ein Beispiel für eine solche Ausgabe sind jährliche Instandhaltungskosten, die nicht nur das laufende, sondern auch das folgende Jahr betreffen. Der Teil der Ausgaben, der sich auf zukünftige Rechnungszeiträume bezieht, wird in der Vermögensübersicht als transitorischer Aktivposten erfasst.

Der überwiegende Teil der transitorischen Aktiva besteht aus der Miete für das erste Quartal, die zum Ende des vorangegangenen Jahres im Voraus bezahlt wird. Der in den transitorischen Aktiva enthaltene Betrag für Miete beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf 469 357 EUR und entspricht damit dem Betrag von 2015.

Anmerkung 8: Aufgelaufene Zinsen

Aufgelaufene Zinsen sind Zinserträge aus den laufenden Festgeldanlagen mit Fälligkeit im Folgejahr. Da die Zinsen auf Festgeldeinlagen erst am Ende des Anlagezeitraums eingehen, entsprechen die aufgelaufenen Zinsen somit den anteiligen Zinsen für den aktuellen Rechnungszeitraum. Da es keine offenen Festgeldeinlagen am Jahresende gibt, liegt der Saldo der aufgelaufenen Zinsen zum 31. Dezember 2016 bei null.

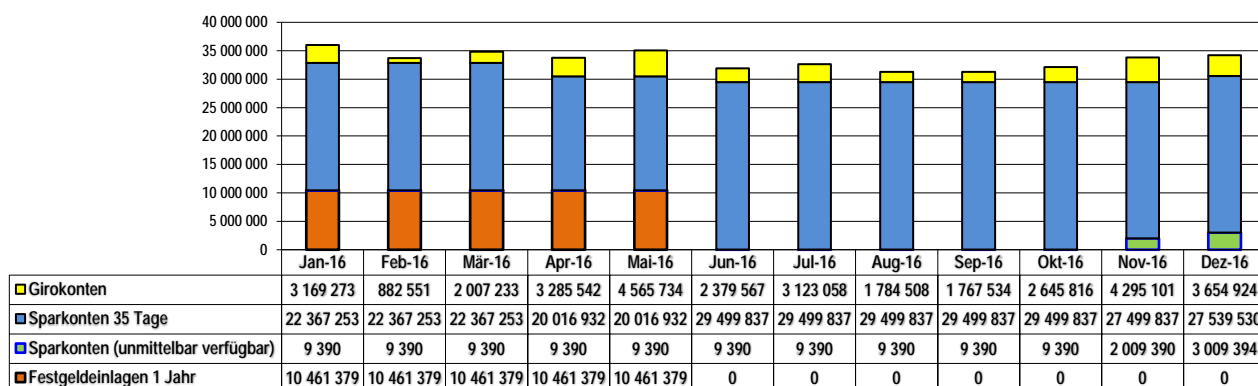
Anmerkung 9: Barmittel und Barmitteläquivalente

Die Kassenführung des Zentrums wird vom Rechnungsführer verwaltet. Die Investitionen erfolgen auf der Grundlage der Kassenführungspolitik des Zentrums, der Bewertung der Marktsätze zwischen den Banken und der Liquiditätsprognosen.

Aufgrund der Negativzinsen auf dem Interbankenmarkt hat das Zentrum zum Jahresende keine offenen Festgeldeinlagen.

Barmittelentwicklungen 2016

in



Aufschlüsselung des Barsaldos

in EUR

Jahr	2016	2015	Abweichung in %
Bankguthaben – Girokonten	3 654 923,75	5 478 228,42	-33,28 %
Bankguthaben – Sparkonten (unmittelbar verfügbar)	3 009 393,54	9 389,83	31 949,50 %
Bankguthaben – Sparkonten 35 Tage	27 539 530,48	22 367 253,44	23,12 %
Kassenbestand	0,00	0,00	k. A.
Barmittel und Barmitteläquivalente insgesamt	34 203 847,77	27 854 871,69	22,79 %
Festgeldeinlagen mit einer Bindung von bis zu einem Jahr	0,00	10 461 378,50	-100,00 %
Barmittel insgesamt, einschließlich Festgeldeinlagen	34 203 847,77	38 316 250,19	-10,73 %

Angaben zum Ausfallrisiko:

in EUR

Bankmittel	Langfristige Kreditwürdigkeit (Moody's)	Saldo der Barmittel und Barmitteläquivalente	Saldo Festgeldeinlage mit einer Laufzeit von weniger als 1 Jahr
Banque et Caisse d'Épargne de l'État	Aa2	14 693 731,21	0,00
BNP Paribas	A1	19 510 116,56	0,00
INSGESAMT		34 203 847,77	0,00

Angaben zum Währungsrisiko

Das Zentrum unterliegt keinem Währungsrisiko, da alle Forderungen auf Euro lauten.

Anmerkung 10: Verschiedene Schuldner

Der Saldo zu dem Posten „Verschiedene Schuldner“ enthält nur kurzfristige personalbezogene Forderungen.

Anmerkung 11: Antizipative Passiva und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

in EUR

Antizipative Passiva	2016	2015	Abweichung in %
Antizipative Passiva gemäß der Übertragsanalyse	2 098 495,38	1 997 438,24	5,06 %
Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	342 000,00	292 000,00	17,12 %
Insgesamt	2 440 495,38	2 289 438,24	16,07 %

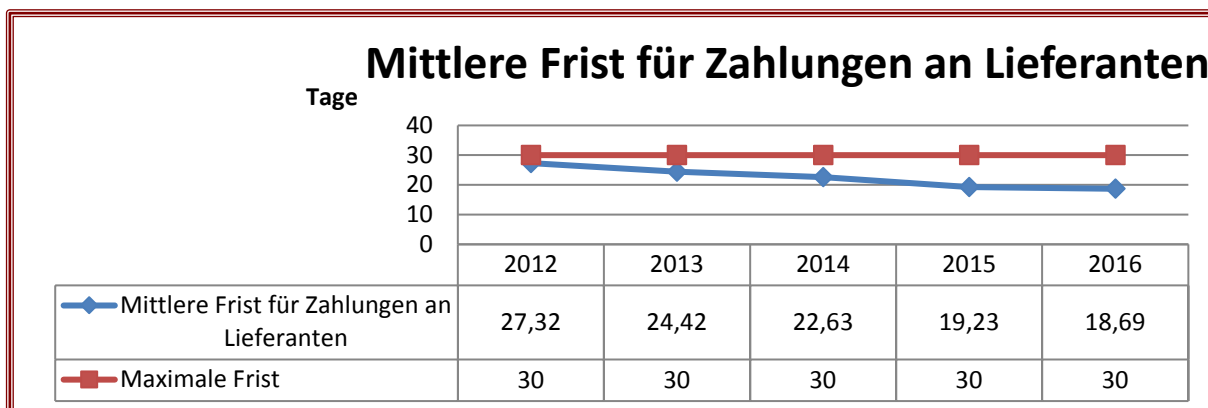
Nicht beanspruchter Urlaub des Personals

Nicht beanspruchter Urlaub des Personals	2016	2015	Abweichung in %
Anzahl der nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage	1 321,00	1 242,00	6,36 %
Finanzielle Bewertung des nicht beanspruchten Urlaubs (in EUR)	342 000,00	292 000,00	17,12 %

Diese Verbindlichkeiten berechnen sich nach der Anzahl der von den Mitarbeitern bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage und ihrem jeweiligen Gehalt statt eines Durchschnittsgehalts. Aus diesem Grund ist die Zunahme der finanziellen Bewertung des nicht beanspruchten Urlaubs (+17,12 %) höher als die Zunahme der nicht in Anspruch genommenen Tage (+6,36 %). Im Allgemeinen betrifft die Zunahme der nicht in Anspruch genommenen Tage mehrheitlich leitende Bedienstete. Ein weiterer Grund für die höhere finanzielle Bewertung des nicht in Anspruch genommenen Urlaubs ist die Gehaltsindexierung von 3,3 %, die im Jahr 2016 angewendet wurde.

Aufgrund der extrem niedrigen oder negativen Zinsen auf den Finanzmärkten wandte das Zentrum im Jahr 2015 die Frist für das Zahlungsziel gegenüber Lieferanten von 30 Tagen nicht mehr an. Seit 2015

erfolgt die Zahlung unmittelbar, nachdem der Zahlungsablauf in der Rechnungsführung abgeschlossen wurde. Dadurch hat sich die mittlere Frist für Zahlungen an Lieferanten von einem Höchstwert von 27,32 Tagen im Jahr 2012 auf 18,69 Tage im Jahr 2016 bei einer Gesamtzahl von 8 917 Zahlungen verringert.



Angaben zum Währungsrisiko

Das Zentrum unterliegt keinem Währungsrisiko, da alle Verbindlichkeiten auf Euro lauten.

Anmerkung 12: Erhaltene Anzahlungen

Kunden	2016	2015
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	208 432,72	390 835,36
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	61 047,36	17 326,80
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	0,00	11 135,60
Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA)	78 810,72	0,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	328 953,00	0,00
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	494 102,60	140 940,80
INSGESAMT	1 171 346,40	560 238,56

Auf Wunsch seiner Kunden führte das Übersetzungszentrum eine Anzahlungsregelung ein, die es den Kunden gestattet, Anzahlungen an das Zentrum zu leisten, bevor die betreffende Übersetzungsdienstleistung abgeschlossen ist. Diese Regelung ermöglicht es dem Zentrum, von seinen Kunden Anzahlungen in Höhe von bis zu 80 % der dem Zentrum übermittelten Übersetzungsanfragen zu verlangen, die zum 30. November anhängig sind.

Bis Jahresende hatten zehn Kunden eine Änderung der Vereinbarung zur Einforderung von Vorauszahlungen unterzeichnet, und vier Kunden leisteten Vorauszahlungen an das Zentrum im Gesamtwert von 1 171 346 EUR. Die Vorauszahlungen werden mit den Übersetzungsleistungen verrechnet, die 2017 in Rechnung gestellt werden.

Anmerkung 13: Sonstige Verbindlichkeiten

Der Rest der sonstigen Verbindlichkeiten besteht aus kurzfristigen personalbezogenen Verbindlichkeiten.

Anmerkung 14: Rückstellungen – Betriebsfonds

Artikel 67a der Finanzregelung des Übersetzungszentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der bis zum Eingang der den Kunden in Rechnung gestellten Beträge die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Gemäß Artikel 57a der Verordnung, in der die Durchführungsbestimmungen der Finanzregelung des Zentrums festgelegt sind, muss die Höhe dieses Betriebsfonds mindestens vier Zwölftel der Mittel des laufenden Haushaltsjahres, mit Ausnahme der „Rückstellungen“ in Titel 10, betragen.

Da der Haushalt 2016 nicht den im Jahr 2010 durch den Fonds abgedeckten Wert erreicht, bleibt der Saldo des Betriebsfonds seit 2010 gleich.

in EUR	
Betriebsfonds	Betrag
Anfangsausstattung	5 006 840,00
Ausstattung 2003	3 322 850,33
Ausstattung 2004	1 431 500,00
Ausstattung 2005	0,00
Ausstattung 2006	0,00
Ausstattung 2007	999 143,00
Ausstattung 2008	2 406 368,00
Ausstattung 2009	1 196 465,00
Ausstattung 2010	2 166 300,00
Ausstattung 2011	0,00
Ausstattung 2012	0,00
Ausstattung 2013	0,00
Ausstattung 2014	0,00
Ausstattung 2015	0,00
Ausstattung 2016	0,00
Insgesamt	16 529 466,33

Anmerkung 15: Übersetzungen (einschließlich Änderung, redaktionelle Bearbeitung und Revision)

in EUR

Kunden	2016	2015
Europäische Umweltagentur (EUA)	206 626,00	239 253,75
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	201 709,65	252 380,20
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD)	294 910,75	292 602,25
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	2 351 717,20	2 358 844,50
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	725 056,45	1 444 941,80
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	21 569 992,88	20 577 476,17
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	146 578,00	90 821,90
Europäisches Polizeiamt (Europol)	27 129,70	119 736,95
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	399 842,25	338 278,25
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	66 362,25	42 122,90
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	1 235 837,60	1 203 489,85
Europäische Investitionsbank (EIB)*	7 380,00	6 158,00
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	201 856,60	131 942,75
Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	45 173,00	188 576,00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	82 397,10	135 125,80
Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA)	475 434,45	790 180,15
Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	11 176,00	40 129,75
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	364 555,00	133 705,75
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	370 256,95	521 644,80
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	502 494,45	769 065,15
Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME)	8 308,50	93 965,65
Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL)	28 570,85	24 739,40
Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit und Lebensmittel (Chafea)	170 841,15	44 720,75
Agentur für das Europäische GNSS (GSA)	5 412,00	5 668,25
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)*	7 565,80	5 382,50
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3 921 780,96	2 189 812,75
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	171 495,05	111 284,20
Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (Fusion for Energy) (F4E JU)	49 297,50	53 912,75
Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA)	71 426,50	59 346,75
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	65 044,15	42 506,75
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrates (EFR)	44 671,55	11 435,80
Exekutivagentur für die Forschung (REA)	13 304,50	17 793,25
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky 2 (CS 2 JU)	11 547,75	2 358,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	131 831,40	243 918,00
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SESAR JU)	44 411,50	33 937,25
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	450 019,75	311 709,50
Gemeinsames Unternehmen „Innovative Arzneimittel 2“ (IMI 2 JU)	4 016,20	2 706,00
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff 2“ (FCH 2 JU)	2 993,00	1 131,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	1 256 467,50	1 278 289,95
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	98 078,10	20 118,60
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	340 354,55	236 231,40
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	701 901,65	1 149 432,98
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)	165 134,05	683 365,90
Büro des Gremiums Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	60 319,35	48 440,20
Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA)	399 127,50	343 728,00
Gemeinsames Unternehmen „Elektroniksysteme und -komponenten für eine Führungsrolle Europas“ (ECSEL JU)	1 886,00	14 593,50
Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB)	370 848,15	123 821,30
Europäische Kommission (GD EMPL und GD JUST)	815 104,50	534 631,40
Rat der Europäischen Union (Rat)	67 935,50	175 673,25
Europäischer Rechnungshof (EuRH)	16 695,75	8 961,75
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	3 960,00	0,00
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	6 355,00	0,00
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	27 142,00	1 066,00
Europäische Zentralbank (EZB)*	59 580,74	113 107,67
Europäischer Bürgerbeauftragter (Bürgerbeauftragter)	232 649,95	332 852,25
INSGESAMT	39 112 564,68	37 997 119,37

* Nicht konsolidierte Einrichtungen.

Die Einnahmen für Übersetzungsdienstleistungen werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Seitenpreises und der Anzahl der vom Zentrum übersetzten Seiten in Rechnung gestellt.

Anmerkung 16: Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank

in EUR

Kunden	2016	2015
Europäische Investitionsbank (EIB)*	3 907,03	3 434,05
Europäische Kommission	312 561,75	274 723,60
Europäisches Parlament (EP)	156 280,87	137 361,81
Rat der Europäischen Union (Rat)	117 210,65	103 021,35
Europäischer Rechnungshof (EuRH)	19 535,10	17 170,22
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	25 004,94	21 977,89
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	37 507,40	32 966,84
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	70 326,39	61 812,81
Europäische Zentralbank (EZB)*	7 814,04	6 868,09
INSGESAMT	750 148,17	659 336,66

* Nicht konsolidierte Einrichtungen.

Die Datenbank „Interaktive Terminologie für Europa“ (InterActive Terminology for Europe, IATE) ist ein Werkzeug für die Terminologearbeit in den Übersetzungsdiensten der EU. Ziel des Projekts ist es, eine webbasierte Infrastruktur für alle EU-Terminologieressourcen bereitzustellen. Das Übersetzungszentrum ist für die Verwaltung und technische Unterstützung von IATE zuständig. Die Kosten für die Verwaltung und Entwicklung werden den am Projekt beteiligten Einrichtungen in Rechnung gestellt.

Anmerkung 17: Terminologie

in EUR

Kunden	2016	2015
Europäische Umweltagentur (EUA)	91 800,00	0,00
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	42 300,00	45 250,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	61 200,00	0,00
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	0,00	3 600,00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	0,00	45 000,00
Europäische Investitionsbank (EIB)*	0,00	2 700,00
Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB)	4 497,00	0,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	0,00	2 700,00
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD)	0,00	18 000,00
INSGESAMT	199 797,00	117 250,00

* Nicht konsolidierte Einrichtung.

Die Einnahmen für Terminologieleistungen werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Manntag und der Anzahl der vom Zentrum für die Terminologearbeit aufgewendeten Tage in Rechnung gestellt.

Anmerkung 18: Begriffslisten

in EUR

Kunden	2016	2015
Europäische Umweltagentur (EUA)	0,00	20 876,00
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	176,00	0,00
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD)	0,00	352,00
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	1 660,00	1 923,00
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	465 936,01	472 544,00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	3 192,00	6 716,00
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	4 332,00	0,00
Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	0,00	368,00
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	88,00	0,00
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	3 320,00	327,00
Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL)	0,00	1 104,00
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	16 368,00	12 692,00
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	28 164,00	368,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	0,00	92,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	60,00	0,00
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	0,00	352,00
Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA)	3 432,00	0,00
Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB)	704,00	0,00
Europäische Kommission (GD EMPL und GD JUST)	41 796,00	41 012,00
INSGESAMT	569 228,01	558 726,00

Die Einnahmen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Begriffslisten werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Begriff und der Anzahl der vom Zentrum übersetzten Begriffe in Rechnung gestellt.

Anmerkung 19: Untertitelung

in EUR

Kunden	2016	2015
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	1 886,00	5 699,00
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	3 403,00	56 908,00
Europäische Kommission (GD EMPL und GD JUST)	0,00	205,00
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	36 777,00	0,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	410,00	0,00
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	7 503,00	0,00
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD)	0,00	123,00
INSGESAMT	49 979,00	62 935,00

Die Einnahmen für Untertitelungsleistungen werden den Kunden auf der Grundlage eines vereinbarten Preises pro Minute des Ausgangsvideos und pro Zielsprache in Rechnung gestellt.

Anmerkung 20: Sonstige Einnahmen aus Tätigkeiten

Die sonstigen Einnahmen aus Tätigkeiten beziehen sich auf Kosten, die der GD JUST für die Organisation eines Workshops für die externen Sprachdienstleister des Zentrums neu in Rechnung gestellt wurden, und Einnahmen, die aus *Ex-post*-Qualitätskontrollen in Bezug auf Unionsmarken für das EUIPO generiert wurden. Im Rahmen der Vereinbarung mit dem EUIPO wird eine Hälfte der Personalkosten für die *Ex-post*-Qualitätskontrollen dem EUIPO in Rechnung gestellt, während die zweite Hälfte zu Lasten des Zentrums geht.

Anmerkung 21: Zuschuss der luxemburgischen Regierung – Einnahmen ohne Leistungsaustausch

Seit Oktober 2013 belegt das Zentrum neue Räumlichkeiten in Gasperich. Das vorherige Dienstgebäude „Nouvel Hémicycle“ in Kirchberg war vom luxemburgischen Staat zu einem Vorzugspreis gemietet worden. Deshalb hat der luxemburgische Staat im Hinblick auf die Unterstützung des Umzugs des Zentrums in das Drosbach-Gebäude zugesagt, die Erhöhung der Mietkosten des neuen Gebäudes mit der Zahlung eines Zuschusses in Höhe von 243 250 EUR pro Jahr auszugleichen.

Der Zuschuss stellt die einzige Einnahme dar, die die Kriterien von Einnahmen ohne Leistungsaustausch erfüllt. Alle anderen Einnahmen werden als Einnahmen aus Transaktionen mit einem Austausch von durch das Zentrum erbrachten Leistungen angesehen.

Anmerkung 22: Verschiedene Einnahmen

Verschiedene Einnahmen stehen hauptsächlich für Einnahmen aus der Untervermietung von Büros und Parkflächen des Zentrums und der Untervermietung des Datenzentrums.

Die deutliche Zunahme in der Kategorie Verschiedene Einnahmen im Jahr 2016 ist auf die Untervermietung von Büroflächen an Chafea ab dem 1. Januar 2016 und die damit verbundene Ausstattung der Räumlichkeiten zurückzuführen, die sich insgesamt auf 602 568 EUR belaufen.

Anmerkung 23: Personalausgaben

in EUR

Art der Ausgaben	2016	2015
Personalkosten (ausgenommen ANS (abgeordnete nationale Sachverständige) und sonstige Experten)	15 692 762,52	14 503 348,24
Beiträge zum Versorgungssystem für den Ruhestand und zeitweilige Arbeitslosigkeit	3 880 226,57	3 684 553,91
Bedarfsartikel für Personal und gesellschaftliche Aktivitäten	13 054,67	50 283,00
Zulagen (ausgenommen ANS und sonstige Experten)	3 966 577,82	3 726 620,56
INSGESAMT	23 552 621,58	21 964 805,71

Der Anstieg der Personalkosten resultiert im Wesentlichen aus der im Juli 2016 in Kraft getretenen Gehaltsanpassung von 3,3 % und den Auswirkungen von Beförderungen und dem zweijährlichen Aufstieg der Mitarbeiter in eine höhere Gehaltsstufe. Diese Faktoren beeinflussen die Personalkosten, die Renten- und Arbeitslosenbeiträge sowie die Zulagen. Bei den Hauptzulagen handelt es sich um Familienzulagen, Auslands- und Expatriierungszulagen, Fahrtkosten anlässlich des Jahresurlaubs und Zulagen im Zusammenhang mit der Einstellung oder dem Ausscheiden von Mitarbeitern.

Anmerkung 24: Verwaltungsausgaben

in EUR

Art der Ausgaben	2016	2015
Vermietung von Grundstücken und Gebäuden	2 155 695,13	1 834 987,38
Aufwendungen für Mieten	44 157,78	56 092,33
Wartung und Sicherheit - Gebäude	861 115,49	662 375,41
Versicherung - Gebäude	7 723,81	7 872,88
Bürobedarf und Wartung	833 276,41	781 503,00
Kommunikation und Veröffentlichungen	140 285,76	148 111,91
Öffentlichkeitsarbeit und Streitsachen	10 000,00	4 500,00
Versicherungen - sonstige	8 882,23	10 817,36
Fahrtkosten	5 618,36	1 343,86
Kosten für Fortbildung	17 189,32	45 452,59
Dienstreisen	167 823,61	160 862,03
Dienstreisen	74 255,98	117 724,32
Sachverständige und damit verbundene Aufwendungen	29 200,11	33 533,14
Externe operative IT-Kosten	2 993 512,44	2 581 864,55
Sonstige externe Nicht-IT-Dienste	357 742,23	319 438,63
Ausgaben bei anderen konsolidierten Einrichtungen	384 825,76	446 823,96
Abschreibung von Sachanlagen	1 062 992,90	834 243,39
Sonstige	0,00	21 276,00
INSGESAMT	9 154 297,32	8 068 822,74

Der Anstieg der gebäudebezogenen Kosten ist darauf zurückzuführen, dass dem Zentrum diese Kosten für die zusätzlichen Büroflächen im gesamten Jahr 2016 entstanden sind. 2015 sind dem Zentrum diese Kosten nur für einen Monat entstanden.

Die Zunahme der Abschreibungen liegt an den auf ein ganzes Jahr verteilten Abschreibungen des eCdT-Programms, die im Jahr 2015 zu Anschaffungskosten in Höhe von 1 725 737 EUR in das Anlagevermögen einbezogen wurden, während die Abschreibung im Jahr 2015 nur sieben Monaten entspricht.

Der Anstieg der externen operationellen IT-Ausgaben ergibt sich aus Ausgaben im Zusammenhang mit dem eCdT-Programm, die bis zu ihrer Aktivierung im Jahr 2015 systematisch in der Bilanz erfasst wurden. Seit 2016 werden diese Nachaktivierungskosten direkt in den Ausgaben erfasst.

Anmerkung 25: Operationelle Ausgaben

Operationelle Ausgaben sind direkte operationelle Kosten in Zusammenhang mit der Haupttätigkeit des Zentrums: Übersetzungen. Die Kosten für externe Übersetzungen durch freiberufliche Übersetzer werden in den operationellen Ausgaben erfasst. Die Übersetzungsleistungen werden auf der Grundlage bestehender Rahmenverträge oder auf der Grundlage von Verhandlungsverfahren mit externen Sprachdienstleistern erbracht. Der Preis für Übersetzungen aufgrund von Ausschreibungen hängt von der Sprachkombination, dem Fachgebiet und der Art der Leistung (Übersetzung, Änderung, Revision, redaktionelle Bearbeitung, Unionsmarken, Gemeinschaftsgeschmacksmuster, Begriffslisten und Terminologie) ab.

Die operationellen Ausgaben stiegen 2016 um 8,48 %. Dies ist vor allem auf den Anstieg bei den übersetzten und den ausgelagerten Seiten zurückzuführen.

Anmerkung 26: Rückerstattungen an Kunden

Um den kumulierten Überschuss zu senken, hat das Zentrum im Jahr 2015 an seine Kunden eine Rückerstattung des Haushaltsüberschusses von 2014 vorgenommen, der sich auf 2 649 712 EUR belief. Die Rückerstattung wurde vom Verwaltungsrat im Haushaltsplan 2015 genehmigt.

Im Oktober 2016 nahm das Zentrum eine Änderung der Finanzregelung des Zentrums an, die eine automatische Rückerstattung des Haushaltsüberschusses des Haushaltsjahres an die Kunden vorsieht, wenn es über 1 000 000 EUR liegt. Die automatische Rückerstattung gilt erstmals für das Haushaltsergebnis des Haushaltsjahres 2014. Da das Zentrum 2015 Haushaltseinnahmeverluste generierte, erfolgte 2016 keine Rückerstattung an die Kunden.

A.6 Weitere Informationen

Mitarbeiterzahl

Aus den folgenden Tabellen sind die Mitarbeiterzahlen des Übersetzungszentrums für die am 31. Dezember 2016 und am 31. Dezember 2015 endenden Jahre gemäß den Stellenplänen ersichtlich:

Mitarbeiterzahl		
	2016	2015
AD-Bedienstete	133	132
AST-Bedienstete	62	63
<i>Insgesamt</i>	195	195

Neben den im Stellenplan aufgeführten Mitarbeitern beschäftigt das Zentrum Vertragsbedienstete und Leiharbeitskräfte. Die folgende Tabelle enthält eine detaillierte Aufschlüsselung des gesamten Personals des Übersetzungszentrums zum 31. Dezember 2016:

Mitarbeiterzahl					
	Beamte	Bedienstete auf Zeit	Vertragsbedienstete	Leiharbeitskräfte	Insgesamt
AD-Bedienstete	44	89	16	0	149
AST-Bedienstete	13	49	14	6,5	82,5
<i>Insgesamt</i>	57	138	30	6,5	231,5

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen

Am 31. Dezember 2016 hatte das Zentrum folgendes Führungspersonal:

Besoldungsgruppe	Mitarbeiterzahl
AD 14	1
AD 13	1
AD 12	1
AD 11	2
<i>Insgesamt</i>	5

Die Vergütung des Führungspersonals erfolgt nach dem Statut der Beamten und den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Europäischen Gemeinschaften. Es gab vom Zentrum keine weiteren Transaktionen, wie etwa Darlehen oder Boni für diese Mitarbeiter.

Verwaltungsrat

Die Tätigkeit der Mitglieder des Verwaltungsrates wird nicht vergütet, ausgenommen die Reisekosten, die lediglich den Vertretern der Mitgliedstaaten erstattet werden.

Eventualforderungen, Eventualverbindlichkeiten und sonstige wichtige Posten

a) Eventualforderungen

Das Zentrum weist für das Jahr 2016 keine Eventualforderungen aus.

Vertragserfüllungsbürgschaften

Das Zentrum verfügt derzeit über drei „Vertragserfüllungsbürgschaften“, die die Wiedergutmachung von Schäden im Zusammenhang mit der Erfüllung des Vertrags mit Dienstleistern sicherstellt. Ihre Hauptmerkmale sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Unternehmen	Vertragsnummer	Nr. der Bürgschaft	Wert der Bürgschaft (EUR)	Beginn	Ablaufdatum
Postes et Télécommunications	CDT/WANSIII/2014 (lot 1)	2015/761002665	40 000	20.07.2015	30 Tage nach Ablauf des Vertrags
Postes et Télécommunications	CDT/WANSIII/2014 (lot 2)	2015/961002579	20 000	–	30 Tage nach Ablauf des Vertrags
ONET	CDT/NET16 (lot 1)	LGSE 2016 14013363	5 800	–	30 Tage nach Ablauf des Vertrags

b) Verpflichtungen in Bezug auf noch nicht verbrauchte Mittelzuweisungen

Der Haushaltsposten RAL („Reste à liquider“ [noch abzuwickelnde Mittelbindungen]) stellt den Übertrag an Verpflichtungen dar, für die noch keine Zahlungen erfolgt sind. Es handelt sich hierbei um eine normale Erscheinung eines Übertrags von Guthaben. Am 31. Dezember 2016 belief sich der Haushaltsposten RAL auf insgesamt 3 630 253 EUR.

Der Rechnungslegungsposten RAL ist Teil des Haushaltspostens RAL, der noch nicht über die Rechnungsabgrenzung (zum Jahresende) verbraucht wurde. Die Rechnungsabgrenzungen zum Jahresende, die als Ausgaben in der Übersicht über die finanziellen Ergebnisse für 2016 erfasst sind, belaufen sich auf 2 287 469 EUR und der Rechnungslegungsposten RAL beläuft sich daher auf 1 342 783 EUR.

c) Operating-Leasing

in EUR

Bezeichnung	Beginn	Ablaufdatum	Leasing-Gesamtwert	Im Haushaltsjahr erfolgte Zahlungen	Ausstehende fällige Zahlungen	
					Bis zu einem Jahr	Ein bis fünf Jahre
Sharan	01.03.2011	28.02.2015	31 530,72	99,49	0,00	0,00
BMW Gran Tourer	09.12.2015	08.12.2019	26 132,64	6 874,09	6 874,09	13 066,32
Insgesamt			57 663,36	6 973,58	6 874,09	13 066,32

d) Vertragliche Verbindlichkeiten, für die noch keine Mittelbindungen vorgenommen wurden

Das Zentrum ist langfristige rechtliche Verpflichtungen in Bezug auf Beträge eingegangen, die noch nicht durch Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan gedeckt waren. Die Beträge beziehen sich auf während der Vertragslaufzeit zu begleichende Beträge, die bis Ende 2016 nicht durch Mittelbindungen gedeckt waren.

Hierzu zählen die ausstehenden vertraglichen Verpflichtungen über 6 883 906 EUR für die Miete des Drosbach-Gebäudes und 1 002 456 EUR für die Miete des eBRC-Gebäudes, das im Rahmen des Plans zur Datenwiederherstellung im Falle eines Systemabsturzes benötigt wird.

e) Sonstige vermögensübersichtsneutrale Verpflichtungen

Mit Stand 31. Dezember 2016 war das Zentrum Partei in einem Rechtsstreit und weist daher eine Eventualverbindlichkeit von 3 350 EUR aus, die der potenziellen Zahlung der Kosten der anderen Partei entspricht.

f) Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht

Vorkommnisse nach dem Stichtag der Vermögensübersicht, die wesentliche Auswirkungen auf die Finanzausweise hätten, waren nicht zu verzeichnen.

ÜBERSICHT ÜBER DEN HAUSHALTSVOLLZUG DES ÜBERSETZUNGSZENTRUMS

B.1	Haushaltsgrundsätze	30
B.2	Art der Haushaltsmittel.....	30
B.3	Ausführung des Haushaltsplans 2016 und Verwendung der Haushaltsmittel C1.....	31
B.4	Budget expenditure implementation 2016 and use of appropriations C8.....	32
B.5	Haushaltsergebnis	33
B.6	Abstimmung von Haushaltsergebnis und wirtschaftlichem Ergebnis	35
B.7	Haushaltseinnahmen 2016	36
B.8	Übersicht der Übertragungen 2016.....	38

B.1. Haushaltsgrundsätze

Im Rahmen der Ausführung dieses Haushalts wendet das Zentrum die folgenden Haushaltsgrundsätze gemäß ihrer Finanzregelung an:

- (a) Grundsatz der Einheit und Haushaltswahrheit
- (b) Grundsatz der Jährlichkeit
- (c) Grundsatz des Haushaltsausgleichs
- (d) Grundsatz der Rechnungseinheit
- (e) Grundsatz der Gesamtdeckung
- (f) Grundsatz der Spezialität
- (g) Grundsatz der Wirtschaftlichkeit der Haushaltsführung

B.2. Arten der Haushaltsmittel

Im Haushalt des Zentrums werden nichtgetrennte Mittel erfasst.

Das Zentrum arbeitet mit automatischen Mittelübertragungen.

Das Zentrum weist keine zweckgebundenen Einnahmen aus.

B.3. Ausführung des Haushaltsplans 2016 und Verwendung der Haushaltsmittel C1

in EUR

Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsmittel (1)	Ausgeführte Verpflichtungen (2)	% gebunden (2/1)	In Abgang gestellte Mittel (1-2)	Ausgeführte Zahlungen (3)	% gezahlt (3/1)	RAL – übertragene Mittel (2-3)
11	Personal im aktiven Dienst	24 394 700,00	23 982 056,85	98,31 %	412 643,15	23 862 160,75	97,82 %	119 896,10
13	Dienstreisen und Dienstfahrten	164 200,00	115 235,66	70,18 %	48 964,34	99 828,66	60,80 %	15 407,00
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	304 200,00	219 756,76	72,24 %	84 443,24	176 920,04	58,16 %	42 836,72
16	Sozialausgaben	39 400,00	38 400,00	97,46 %	1 000,00	31 116,32	78,98 %	7 283,68
17	Empfangs- und Repräsentationskosten	2 500,00	1 240,00	49,60 %	1 260,00	292,60	11,70 %	947,40
TITEL 1	PERSONAL	24 905 000,00	24 356 689,27	97,80 %	548 310,73	24 170 318,37	97,05 %	186 370,90
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	3 045 000,00	2 943 446,51	96,66 %	101 553,49	2 606 464,27	85,60 %	336 982,24
21	Informationstechnologie	3 154 000,00	2 774 428,60	87,97 %	379 571,40	1 802 138,23	57,14 %	972 290,37
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	67 300,00	57 087,51	84,83 %	10 212,49	28 331,30	42,10 %	28 756,21
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	283 500,00	223 027,77	78,67 %	60 472,23	170 246,56	60,05 %	52 781,21
24	Post- und Fernmeldegebühren	182 500,00	82 247,87	45,07 %	100 252,13	48 247,30	26,44 %	34 000,57
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	50 500,00	17 679,54	35,01 %	32 820,46	17 679,54	35,01 %	0,00
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	91 000,00	57 697,32	63,40 %	33 302,68	52 111,93	57,27 %	5 585,39
27	Information, Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	75 000,00	8 400,00	11,20 %	66 600,00	8 400,00	11,20 %	0,00
TITEL 2	GEBÄUDE, MATERIAL UND VERSCHIEDENE SACHAUSGABEN	6 948 800,00	6 164 015,12	88,71 %	784 784,88	4 733 619,13	68,12 %	1 430 395,99
30	Externe Übersetzungsdienstleistungen	14 580 000,00	13 168 851,38	90,32 %	1 411 148,62	11 350 233,55	77,85 %	1 818 617,83
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	848 400,00	785 092,80	92,54 %	63 307,20	666 538,59	78,56 %	118 554,21
32	Ausgaben im Zusammenhang mit dem e-CdT-Programm	759 000,00	726 362,70	95,70 %	32 637,30	650 049,04	85,65 %	76 313,66
TITEL 3	OPERATIONELLE AUSGABEN	16 187 400,00	14 680 306,88	90,69 %	1 507 093,12	12 666 821,18	78,25 %	2 013 485,70
TITEL 10	RÜCKSTELLUNGEN	2 535 083,00	0,00	0,00 %	2 535 083,00	0,00	0,00 %	0,00
	HAUSHALTSMITTEL INSGESAMT	50 576 283,00	45 201 011,27	89,37 %	5 375 271,73	41 570 758,68	82,19 %	3 630 252,59

B.4. Ausführung des Haushaltsplans 2016 und Verwendung der Haushaltsmittel C8

in EUR

Kapitel	Bezeichnung	Haushaltsmittel (1)	Ausgeführte Verpflichtungen (2)	% gebunden (2/1)	Ausgeführte Zahlungen (3)	% gezahlt (3/1)	In Abgang gestellte Zahlungsermächtigungen (1-3)
11	Personal im aktiven Dienst	123 563,07	120 115,59	97,21 %	88 640,97	71,74 %	34 922,10
13	Dienstreisen und Dienstfahrten	50 070,31	50 070,31	100,00 %	9 325,63	18,63 %	40 744,68
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	49 472,28	49 472,28	100,00 %	43 036,42	86,99 %	6 435,86
16	Sozialausgaben	6 708,12	6 708,12	100,00 %	6 708,12	100,00 %	0,00
TITEL 1	PERSONAL	229 813,78	226 366,30	98,50 %	147 711,14	64,27 %	82 102,64
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	631 770,54	631 770,54	100,00 %	511 922,41	81,03 %	119 848,13
21	Informationstechnologie	1 143 449,89	1 143 449,89	100,00 %	1 096 091,03	95,86 %	47 358,86
22	Bewegliche Sachen und Nebenkosten	79 884,70	79 884,70	100,00 %	68 571,54	85,84 %	11 313,16
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	58 293,09	58 293,09	100,00 %	31 245,32	53,60 %	27 047,77
24	Post- und Fernmeldegebühren	94 915,45	94 915,45	100,00 %	79 861,64	84,14 %	15 053,81
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	3 377,53	3 377,53	100,00 %	1 500,00	44,41 %	1 877,53
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	3 968,24	3 968,24	100,00 %	477,79	12,04 %	3 490,45
27	Information, Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	28 500,00	28 500,00	100,00 %	28 500,00	100,00 %	0,00
TITEL 2	GEBÄUDE, MATERIAL UND VERSCHIEDENE SACHAUSGABEN	2 044 159,44	2 044 159,44	100,00 %	1 818 169,73	88,94 %	225 989,71
30	Externe Übersetzungsdienstleistungen	1 678 218,66	1 678 218,66	100,00 %	1 672 042,25	99,63 %	6 176,41
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	405 704,97	405 704,97	100,00 %	373 849,85	92,15 %	31 855,12
32	Ausgaben im Zusammenhang mit dem e-CdT-Programm	417 336,44	417 336,44	100,00 %	280 816,06	67,29 %	136 520,38
TITEL 3	OPERATIONELLE AUSGABEN	2 501 260,07	2 501 260,07	100,00 %	2 326 708,16	93,02 %	174 551,91
HAUSHALTSMITTEL INSGESAMT		4 775 233,29	4 771 785,81	99,93 %	4 292 589,03	89,89 %	482 644,26

B.5. Haushaltsergebnis

in EUR

	2016	2015	Abweichung in %
Haushaltseinnahmen	41 767 594,65	41 977 433,60	-0,50 %
Übersetzung	39 214 917,07	39 803 714,28	-1,48 %
Terminologie	142 197,00	122 500,00	16,08 %
Begriffslisten	582 580,01	583 870,00	-0,22 %
Interinstitutionelle Zusammenarbeit – IATE-Datenbank	746 256,59	659 336,66	13,18 %
Untertitelung	52 398,00	60 106,00	-12,82 %
Sonstige betriebliche Einnahmen	27 958,24	52 650,00	-46,90 %
Einnahmen aus Tätigkeiten	40 766 306,91	41 282 176,94	-1,25 %
Finanzielle Erträge	61 223,36	123 383,89	-50,38 %
Zuschuss der luxemburgischen Regierung	243 250,00	486 500,00	-50,00 %
Verschiedenes	696 814,38	85 372,77	716,20 %
Haushaltsausgaben	45 201 011,27	43 716 541,70	3,40 %
<i>Titel 1 – Personal</i>			
Zahlungen	24 170 318,37	22 697 028,67	6,49 %
Übertragene Mittel	186 370,90	229 813,78	-18,90 %
<i>Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben</i>			
Zahlungen	4 733 619,13	4 428 816,38	6,88 %
Übertragene Mittel	1 430 395,99	2 044 159,44	-30,03 %
<i>Titel 3 – Operationelle Ausgaben</i>			
Zahlungen	12 666 821,18	11 815 463,36	7,21 %
Übertragene Mittel	2 013 485,70	2 501 260,07	-19,50 %
Ergebnis des Haushaltsjahres	-3 433 416,62	-1 739 108,10	97,42 %
Sonstige	484 585,44	289 433,37	67,43 %
Übertragene und später in Abgang gestellte Mittel	482 644,26	289 572,74	66,67 %
Wechselkursdifferenzen	1 941,18	-139,37	-1492,82 %
Saldo der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr	-2 948 831,18	-1 449 674,73	103,41 %
Ergebnis des vorangegangenen Jahres	4 629 332,71	5 020 494,29	-7,79 %
Rückerstattung aus dem Ergebnis des vorangegangenen Jahres	0,00	-2 649 712,00	-100,00 %
Einstellung in die Rückstellung (1)	-1 808 720,30	3 708 225,15	-148,78 %
Rückstellung für die Preisstabilität	-2 535 083,00	0,00	k. A.
Verwendung und Annullierung der Rückstellung für die Preisstabilität	0,00	5 046 468,00	-100,00 %
Rückerstattung aus der Rückstellung für die Preisstabilität	0,00	-2 300 000,00	-100,00 %
Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (e-CdT)	0,00	0,00	k. A.
Verwendung der Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen (e-CdT)	726 362,70	961 757,15	-24,48 %
Rückstellung für die umstrittene Gehaltserhöhung	0,00	0,00	k. A.
Verwendung und Annullierung der Rückstellung für die umstrittene Gehaltserhöhung	0,00	0,00	k. A.
Anstieg			
Zu übertragendes Haushaltsergebnis	-128 218,77	4 629 332,71	-102,77 %

- (1) Die Entwicklung der Rückstellungen im Jahr 2016 enthält die Einstellung der Haushaltsrückstellung für die Preisstabilität in Höhe von 2 535 083 EUR, die notwendig war, um einen Teil des von 2015 übertragenen Haushaltsergebnisses (4 629 333 EUR) auf das Haushaltsergebnis 2016 umzulegen. Die andere Entwicklung betrifft die Verwendung eines Teils der Haushaltsrückstellung für außerplanmäßige Investitionen (726 362,70 EUR), die den Ausgaben für das eCdT Programm im Jahr 2016 entsprechen.

Seit der Errichtung des Zentrums wurden durch die Verringerung des zu übertragenden Haushaltsergebnisses systematisch Beträge in Rückstellungen eingestellt. Unter Berücksichtigung aller eingestellten Rückstellungen und des Betriebsfonds seit der Errichtung des Zentrums in Höhe von insgesamt 31 203 769 EUR würde sich der berichtigte zu übertragende Haushaltsüberschuss auf 31 075 551 EUR anstatt -128 219 EUR belaufen. Weitere Erklärungen zur Entwicklung der Rückstellungen und des Betriebsfonds sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

AUS DEM HAUSHALT GEBILDETE RÜCKSTELLUNGEN UND BETRIEBSFONDS SEIT DER ERRICHTUNG DES ZENTRUMS

Bezeichnung der Rückstellung	Saldo 2016	Bezeichnung der Rückstellung
Rückstellung für die Preisstabilität	13 118 167	Im Jahr 2011 gebildete Rückstellung – um erstens die Schwankungen bei den Vorausschätzungen der Kunden auszugleichen, da diese Schwankungen das Zentrum daran hindern können, einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen, und zweitens, um die Preise für die Kunden auf einem angemessenen und stabilen Niveau halten zu können.
Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen	1 556 136	Im Jahr 2011 gebildete Rückstellung für die Entwicklung des neuen Programms des Zentrums zur Verwaltung des Übersetzungs-Workflows.
Rückstellung für die umstrittene Gehaltserhöhung	0	Rückstellung im Zusammenhang mit den Auswirkungen der umstrittenen Gehaltserhöhung für 2011 sowie der Gehaltserhöhungen für 2012 und 2013 auf die Personalausgaben im Jahr 2013. Die Rückstellung wurde verwendet oder annulliert, da der Streit durch eine Entscheidung der Haushaltsbehörde beigelegt wurde.
Rückstellung für Umzugskosten	0	Rückstellung zur Deckung der Ausgaben im Zusammenhang mit dem Umzug des Zentrums im Jahr 2013, nämlich physischer Umzug, Neuausstattung und erforderliche IT-Ausgaben. Die Rückstellung wurde vollständig zur Deckung der Umzugskosten 2013 verwendet.
Aus dem Haushalt gebildete vorläufige Rückstellungen insgesamt	14 674 303	
Betriebsfonds	16 529 466	Artikel 67(a) der Finanzregelung des Zentrums sieht einen Betriebsfonds vor, der die für den reibungslosen Betrieb des Zentrums erforderlichen Finanzmittel zur Verfügung stellt. Gemäß Artikel 57a der Verordnung, in der die ausführlichen Durchführungsbestimmungen der Finanzregelung des Zentrums festgelegt sind, muss die Höhe dieses Betriebsfonds mindestens vier Zwölftel der Mittel eines Haushaltsjahres betragen.
Rückstellungen insgesamt, einschließlich Betriebsfonds	31 203 769	

in EUR

	Rückstellung für die Preisstabilität	Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen	Rückstellung für die umstrittene Gehaltserhöhung	Rückstellung für Umzugskosten	Betriebsfonds	Rückstellungen und Betriebsfonds insgesamt
Situation am 31. Dezember 2011	3 134 000	5 100 564	0	0	16 529 466	24 764 030
Einstellung in die Rückstellung Verwendung / Annullierung der Rückstellung	1 847 574 0	0 -831 200	0 0	1 250 000 0	0 0	3 097 574 -831 200
Situation am 31. Dezember 2012	4 981 574	4 269 364	0	1 250 000	16 529 466	27 030 404
Einstellung in die Rückstellung Verwendung / Annullierung der Rückstellung	3 723 567 0	0 -339 106	1 480 500 0	0 -1 250 000	0 0	5 204 067 -1 589 106
Situation am 31. Dezember 2013	8 705 141	3 930 258	1 480 500	0	16 529 466	30 645 365
Einstellung in die Rückstellung Verwendung / Annullierung der Rückstellung	11 031 061 -4 106 650	0 -686 002	777 000 -2 257 500	0 0	0 0	11 808 061 -7 050 152
Situation am 31. Dezember 2014	15 629 552	3 244 256	0	0	16 529 466	35 403 274
Einstellung in die Rückstellung Verwendung / Annullierung der Rückstellung	0 -5 046 468	0 -961 757	0 0	0 0	0 0	0 -6 008 225
Situation am 31. Dezember 2015	10 583 084	2 282 499	0	0	16 529 466	29 395 049
Einstellung in die Rückstellung Verwendung / Annullierung der Rückstellung	2 535 083 0	0 -726 363	0 0	0 0	0 0	2 535 083 -726 363
Situation am 31. Dezember 2016	13 118 167	1 556 136	0	0	16 529 466	31 203 769

B.6. Abstimmung von Haushaltsergebnis und wirtschaftlichem Ergebnis

Die Finanzausweise des Zentrums werden periodengerecht erstellt, wobei die Vorgänge in dem Zeitraum verbucht werden, auf den sie sich beziehen. Das im Jahresverlauf erzielte Ergebnis wird in der Übersicht über die finanziellen Ergebnisse ausgewiesen. Für die Erstellung der Haushaltsergebnisrechnung und die Haushaltsberichterstattung wendet das Zentrum jedoch ein modifiziertes Rechnungslegungssystem für Barmittel an. In diesem System werden neben den übertragenen Mittelbindungen nur die in dem entsprechenden Zeitraum geleisteten Zahlungen und erhaltenen Einnahmen verbucht. Die Differenz zwischen dem Haushalts- und dem wirtschaftlichen Ergebnis ist der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

in EUR

	2016	2015
Wirtschaftliches Ergebnis des Haushaltsjahres	-4 471 292,84	-3 046 508,61
A. Anpassungen für Posten, die im wirtschaftlichen Ergebnis, jedoch nicht im Haushaltsergebnis enthalten sind		
1. Anpassungen für die periodengerechte Abgrenzung der Rückstellungen (Passiva)	2 616 430,27	2 706 465,28
2. Rückbuchung der periodengerechten Abgrenzung der Rückstellungen des Vorjahres	-2 706 465,28	-2 603 380,49
3. Abschreibung immaterieller Anlagewerte und Sachanlagen	1 062 992,90	855 519,39
4. Im Vorjahr geleistete und im Haushaltsjahr abgerechnete Vorfinanzierung	102 454,36	0,00
5. Im Vorjahr erhaltene und im Haushaltsjahr abgerechnete Vorfinanzierung	-560 238,56	0,00
6. Erteilte und noch nicht realisierte Einziehungsanordnungen	-2 678 209,81	-2 131 504,56
7. Aus übertragenen Zahlungsermächtigungen vorgenommene Zahlungen	4 292 589,03	3 855 138,12
8. Veränderungen bei den laufenden Arbeiten	-96 000,00	376 000,00
9. Aufgelaufene Zinsen	11 442,71	31 229,29
10. Antizipative Aktiva	34 119,55	102 794,63
11. Transitorische Aktiva	-20 417,44	-110 040,45
Zwischensumme	2 058 697,73	3 082 221,21
B. Anpassungen für Posten, die im Haushaltsergebnis, jedoch nicht im wirtschaftlichen Ergebnis enthalten sind		
1. Erwerb von Wirtschaftsgütern	-652 445,90	-1 070 329,02
2. Früher erteilte und im Haushaltsjahr realisierte Einziehungsanordnungen	2 131 504,56	3 651 705,13
3. Auf das Folgejahr übertragene Zahlungsermächtigungen	-3 630 252,59	-4 775 233,29
4. Übertragene und später in Abgang gestellte Mittel	482 644,26	289 572,74
5. Neue Anzahlungen, die das Zentrum im Laufe des Jahres geleistet hat und die zum Jahresende noch offen waren	0,00	-102 454,36
6. Neue Anzahlungen, die das Zentrum im Laufe des Jahres erhalten hat und die zum Jahresende noch offen waren	1 171 346,40	560 238,56
7. Sonstige vorübergehende Differenzen	-39 032,80	-38 887,09
Zwischensumme	-536 236,07	-1 485 387,33
Saldo der Haushaltsergebnisrechnung des Haushaltsjahres	-2 948 831,18	-1 449 674,73

B.7. Haushaltseinnahmen aus operativer Tätigkeit 2016

in EUR

EINNAHMEN NACH AGENTUR - ENTSPRICHT EINER HAUSHALTSLINIE	IM HAUSHALTSP LAN AUSGEWIESE NE EINNAHMEN 2016	FESTGESTEL LTE EINZIEHUNGS ANORDNUNG EN DES HAUSHALTSJ AHRES	ÜBER- TRAGENE FOR- DERUNGEN AUS 2015 (C)	EINZIEHUN- GEN ÜBER- TRAGENER FORDE- RUNGEN (D)	EINZIEHUNGE N VON FORDERUNG EN AUS 2016 (E)	EINZIEHUNGE N 2016 (F=D+E)	VERBLEIBEN DE EINZUZIEHEN DE BETRÄGE (G=B+C-F)	DURCHSCHNI TTLICHER EINFORDERU NGSTERMIN * (in Tagen)
	(A)	(B)						
Europäische Umweltagentur (EUA)	149 700,00	309 236,00	0,00	0,00	286 729,00	286 729,00	22 507,00	-23,86
Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF)	213 700,00	210 586,05	0,00	0,00	210 586,05	210 586,05	0,00	-14,81
Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA/EBDD)	296 200,00	294 582,75	0,00	0,00	294 582,75	294 582,75	0,00	-13,82
Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	3 289 600,00	2 445 841,35	0,00	0,00	2 445 841,35	2 445 841,35	0,00	-26,23
Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)	706 000,00	728 119,45	0,00	0,00	728 119,45	728 119,45	0,00	-17,00
Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum	8 446 600,00	6 491 377,97	0,00	0,00	6 491 377,97	6 491 377,97	0,00	-27,42
EUIPO – Unionsmarken	15 546 900,00	15 613 490,08	0,00	0,00	15 613 490,08	15 613 490,08	0,00	-26,56
Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)	111 800,00	149 109,00	0,00	0,00	149 109,00	149 109,00	0,00	-22,23
Europäisches Polizeiamt (Europol)	86 800,00	27 129,70	0,00	0,00	27 129,70	27 129,70	0,00	-22,00
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen (Eurofound)	430 700,00	392 558,75	0,00	0,00	392 558,75	392 558,75	0,00	-21,75
Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop)	49 400,00	65 532,00	0,00	0,00	65 532,00	65 532,00	0,00	-20,42
Agentur der Europäischen Union für Grundrechte (FRA)	1 096 200,00	1 466 795,85	0,00	0,00	1 466 795,85	1 466 795,85	0,00	-4,37
Europäische Investitionsbank (EIB)	7 400,00	7 380,00	0,00	0,00	7 380,00	7 380,00	0,00	-30,00
Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)	241 700,00	196 087,10	0,00	0,00	196 087,10	196 087,10	0,00	-29,00
Europäische Agentur für justizielle Zusammenarbeit (Eurojust)	167 800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Europäische Agentur für die Sicherheit des Seeverkehrs (EMSA)	130 900,00	51 487,00	0,00	0,00	51 487,00	51 487,00	0,00	-13,70
Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA)	138 100,00	41 731,10	0,00	0,00	41 731,10	41 731,10	0,00	-19,29
Eisenbahnagentur der Europäischen Union (ERA)	575 000,00	549 004,42	0,00	0,00	549 004,42	549 004,42	0,00	-3,93
Agentur der Europäischen Union für Netz- und Informationssicherheit (ENISA)	60 000,00	11 053,00	0,00	0,00	11 053,00	11 053,00	0,00	-12,00
Europäisches Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC)	307 200,00	319 587,00	4 663,75	4 663,75	287 219,00	291 882,75	32 368,00	-9,36
Europäische Agentur für die operative Zusammenarbeit an den Außengrenzen der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Frontex)	343 600,00	370 256,95	0,00	0,00	369 975,70	369 975,70	281,25	-8,43
Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA)	566 200,00	531 107,35	0,00	0,00	531 107,35	531 107,35	0,00	-20,53
Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME)	13 600,00	8 308,50	0,00	0,00	8 308,50	8 308,50	0,00	-10,50
Agentur der Europäischen Union für die Aus- und Fortbildung auf dem Gebiet der Strafverfolgung (CEPOL)	102 500,00	28 570,85	0,00	0,00	28 570,85	28 570,85	0,00	-12,50
Exekutivagentur für Verbraucher, Gesundheit, Landwirtschaft und Lebensmittel (Chafea)	184 900,00	155 056,15	0,00	0,00	155 056,15	155 056,15	0,00	-26,38
Agentur für das Europäische GNSS (GSA)	17 000,00	5 412,00	0,00	0,00	5 412,00	5 412,00	0,00	-36,50
Europäische Verteidigungsagentur (EDA)	4 700,00	7 565,80	0,00	0,00	5 772,05	5 772,05	1 793,75	-25,33
Europäische Chemikalienagentur (ECHA)	3 588 000,00	4 045 468,51	0,00	0,00	3 577 266,26	3 577 266,26	468 202,25	-27,36
Europäische Fischereiaufsichtsagentur (EFCA)	149 700,00	166 646,80	0,00	0,00	166 646,80	166 646,80	0,00	-15,78
Europäisches gemeinsames Unternehmen für den ITER und die Entwicklung der Fusionsenergie (Fusion for Energy) (F4E JU)	46 600,00	50 527,50	2 576,25	2 576,25	50 527,50	53 103,75	0,00	-2,92

* Zahlungen vor dem Termin schlagen sich in negativen Zahlen (in blau) nieder, Zahlungen nach dem Termin in positiven (in rot).

EINNAHMEN NACH AGENTUR - ENTSPRICHT EINER HAUSHALTSLINIE	IM HAUSHALTSP LAN AUSGEWIE NE EINNAHMEN 2016 (A)	FESTGESTEL LTE EINZIEHUNGS ANORDNUNG EN DES HAUSHALTSJ AHRES (B)	ÜBER TRAGENE FOR DERUNGEN AUS 2015 (C)	EINZIEHUN GEN ÜBER TRAGENER FORDE RUNGEN (D)	EINZIEHUNGE N VON FORDERUNG EN AUS 2016 (E)	EINZIEHUNGE N 2016 (F=D+E)	VERBLEIBEN DE EINZUZIEHEN DE BETRÄGE (G=B+C-F)	DURCHSCHNI TTLICHER EINFORDERU NGSTERMIN * (in Tagen)
Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA)	67 200,00	71 196,50	0,00	0,00	71 196,50	71 196,50	0,00	-18,00
Europäisches Innovations- und Technologieinstitut (EIT)	75 000,00	98 712,25	0,00	0,00	98 712,25	98 712,25	0,00	-18,42
Exekutivagentur des Europäischen Forschungsrats (ERCEA)	18 200,00	44 671,55	0,00	0,00	44 671,55	44 671,55	0,00	-23,50
Exekutivagentur für die Forschung (REA)	30 000,00	17 102,00	0,00	0,00	17 102,00	17 102,00	0,00	-27,29
Gemeinsames Unternehmen Clean Sky 2 (CS 2 JU)	35 800,00	11 547,75	0,00	0,00	11 547,75	11 547,75	0,00	-29,33
Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE)	120 200,00	211 043,40	0,00	0,00	211 043,40	211 043,40	0,00	-23,38
Gemeinsames Unternehmen SESAR (SJU)	43 600,00	44 872,75	0,00	0,00	44 872,75	44 872,75	0,00	-7,67
Europäischer Datenschutzbeauftragter (EDSB)	431 700,00	485 248,95	0,00	0,00	485 248,95	485 248,95	0,00	-13,56
Gemeinsames Unternehmen „Innovative Arzneimittel 2“ (IMI 2 JU)	7 200,00	4 016,20	0,00	0,00	4 016,20	4 016,20	0,00	-11,33
Gemeinsames Unternehmen „Brennstoffzellen und Wasserstoff 2“ (FCH 2 JU)	9 200,00	2 542,00	0,00	0,00	2 542,00	2 542,00	0,00	-18,00
Europäisches Unterstützungsbüro für Asylfragen (EASO)	678 700,00	1 500 662,45	0,00	0,00	1 447 395,45	1 447 395,45	53 267,00	-0,63
Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER)	91 400,00	98 078,10	0,00	0,00	92 932,60	92 932,60	5 145,50	-16,90
Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA)	603 700,00	361 898,55	0,00	0,00	361 898,55	361 898,55	0,00	-16,64
Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)	325 300,00	719 062,41	0,00	0,00	719 062,41	719 062,41	0,00	-5,93
Europäische Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA)	457 700,00	165 134,05	0,00	0,00	165 134,05	165 134,05	0,00	-23,13
Büro des Gremiums Europäischer Regulierungsstellen für elektronische Kommunikation (GEREK)	85 200,00	60 993,75	0,00	0,00	60 993,75	60 993,75	0,00	-17,09
Europäische Agentur für das Betriebsmanagement von IT-Großsystemen im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (eu-LISA)	420 000,00	402 559,50	0,00	0,00	402 559,50	402 559,50	0,00	-23,00
Gemeinsames Unternehmen „Elektroniksysteme und -komponenten für eine Führungsrolle Europas“ (ECSEL JU)	3 900,00	1 886,00	0,00	0,00	1 886,00	1 886,00	0,00	-26,00
Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB)	500 000,00	302 567,90	0,00	0,00	302 567,90	302 567,90	0,00	-7,13
Europäische Kommission (GD EMPL und GD JUST)	1 588 300,00	869 248,54	0,00	0,00	869 248,54	869 248,54	0,00	-24,27
Interinstitutionelle Projekte mit den EU-Organen (IATE)	750 100,00	750 148,17	0,00	0,00	746 256,59	746 256,59	3 891,58	-11,24
Rat der Europäischen Union (Rat)	154 900,00	69 473,50	0,00	0,00	67 844,25	67 844,25	1 629,25	-18,00
Europäischer Rechnungshof (EuRH)	10 000,00	20 017,75	0,00	0,00	20 017,75	20 017,75	0,00	-10,10
Ausschuss der Regionen der Europäischen Union (AdR)	0,00	3 960,00	0,00	0,00	3 960,00	3 960,00	0,00	2,00
Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA)	6 400,00	6 355,00	0,00	0,00	6 355,00	6 355,00	0,00	-0,50
Gerichtshof der Europäischen Union (EuGH)	0,00	7 503,00	0,00	0,00	7 503,00	7 503,00	0,00	-12,00
Europäische Zentralbank (EZB)	536 500,00	59 580,74	0,00	0,00	59 580,74	59 580,74	0,00	-1,20
Europäischer Bürgerbeauftragter (Bürgerbeauftragter)	108 800,00	218 460,75	0,00	0,00	218 460,75	218 460,75	0,00	-17,27
GESAMTEINNAHMEN AUS DEN TÄTIGKEITEN	44 227 500,00	41 348 152,49	7 240,00	7 240,00	40 759 066,91	40 766 306,91	589 085,58	-12,17

* Zahlungen vor dem Termin schlagen sich in negativen Zahlen (in blau) nieder, Zahlungen nach dem Termin in positiven (in rot).

B.8. Übersicht der Übertragungen 2016

in EUR

Nr.	Datum	Haushaltslinie - Aufstockung	Bezeichnung	Haushaltslinie - Entnahme	Bezeichnung	Betrag
1	05.02.2016	1400	Restaurants und Kantinen	2000	Miete	3 000
2	05.02.2016	3100	Interinstitutionelle Zusammenarbeit auf sprachlichem Gebiet	3000	Externe Übersetzungsdienstleistungen	4 342
3	22.03.2016	3100	Interinstitutionelle Zusammenarbeit auf sprachlichem Gebiet	3000	Externe Übersetzungsdienstleistungen	94 000
4	22.03.2016	2500	Sitzungen und Einberufungen im Allgemeinen	3000	Externe Übersetzungsdienstleistungen	27 500
5	17.05.2016	3203	IT-Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem e-CdT-Programm	2120	Externe Leistungen für Betrieb, Implementierung, Entwicklung und Wartung von Software und Systemen	45 000
6	05.07.2016	1141	Fahrtkosten anlässlich des Jahresurlaubs	1101	Familienzulagen	20 000
7	19.08.2016	2040	Herrichtung der Diensträume	2000	Miete	17 500
7	19.08.2016	2040	Herrichtung der Diensträume	2020	Wasser, Gas, Strom und Heizung	11 700
7	19.08.2016	2040	Herrichtung der Diensträume	2050	Sicherheit und Überwachung der Dienstgebäude	42 900
8	18.10.2016	1300	Dienstreisekosten	1100	Grundgehälter	30 000
9	18.10.2016	1310	Dienstreisekosten im Zusammenhang mit Fortbildungen	1184	Zeitweilige Tagegelder	20 000
10	18.10.2016	2610	Veranstaltung der Sitzungen des Verwaltungsrats	2600	Sitzungen des Verwaltungsrats	1 500
11	23.11.2016	1102	Auslands- und Expatriierungszulagen	1100	Grundgehälter	80 000
11	23.11.2016	1134	Beitrag zum gemeinschaftlichen Versorgungssystem	1100	Grundgehälter	50 000
11	23.11.2016	1130	Krankenversicherung	1100	Grundgehälter	10 000

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT 2016

C.1	Financial resources and budgetary management	40
C.2	Achievement of targets for the year	48

C.1 Finanzmittel und Haushaltsführung

1. Ursprünglicher und Berichtigungshaushaltsplan

Der ursprüngliche Haushaltsansatz des Übersetzungszentrums für das Jahr 2016 in Höhe von 50,8 Mio. EUR war Gegenstand eines Berichtigungshaushaltsplans.

Der Berichtigungshaushalt wurde vom Verwaltungsrat am 24. September 2016 schriftlich verabschiedet, um die aktualisierten Prognosen der Kunden, das Ergebnis der erneuten Prüfung aller Ausgabenposten und den Haushaltsüberschuss von 2015 zu berücksichtigen. Nach diesen Änderungen bestand keine Notwendigkeit, zusätzliche Finanzmittel aus der Rückstellung für die Preisstabilität zu übertragen. Eine Übertragung von 45 000 EUR aus der „Rückstellung für außerplanmäßige Investitionen“ gemäß den Ausgaben für das eCdT-Programm war notwendig.

Haushaltsentwicklung 2016

in EUR

Titel	Bezeichnung	Endgültiger Haushaltsplan 2016	Berichtigungshaushaltsplan 1/2016	Ursprünglicher Haushaltsplan 2016
Einnahmen				
1	Zahlungen der Agenturen, Ämter, Organe und Einrichtungen	41 072 500	-2 593 400	43 665 900
2	Zuschuss der Kommission	p.m.	0	p.m.
3	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	3 155 000	-2 142 400	5 297 400
4	Sonstige Einnahmen	960 450	385 800	574 650
5	Überschuss aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr und Übertragungen aus Rückstellungen aus vorangegangenen Haushaltsjahren	5 388 333	4 140 883	1 247 450
6	Rückerstattungen an Kunden	p.m.	0	p.m.
	Insgesamt	50 576 283	-209 117	50 785 400
Ausgaben				
1	Personal	24 905 000	-359 100	25 264 100
2	Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben	6 948 800	-99 200	7 048 000
3	Operationelle Ausgaben	16 187 400	-1 986 600	18 174 000
10	Rückstellungen	2 535 083	2 235 783	299 300
	Insgesamt	50 576 283	-209 117	50 785 400

2. Einnahmen

Vergleichende Analyse der Haushaltseinnahmen für 2016 und 2015

in EUR

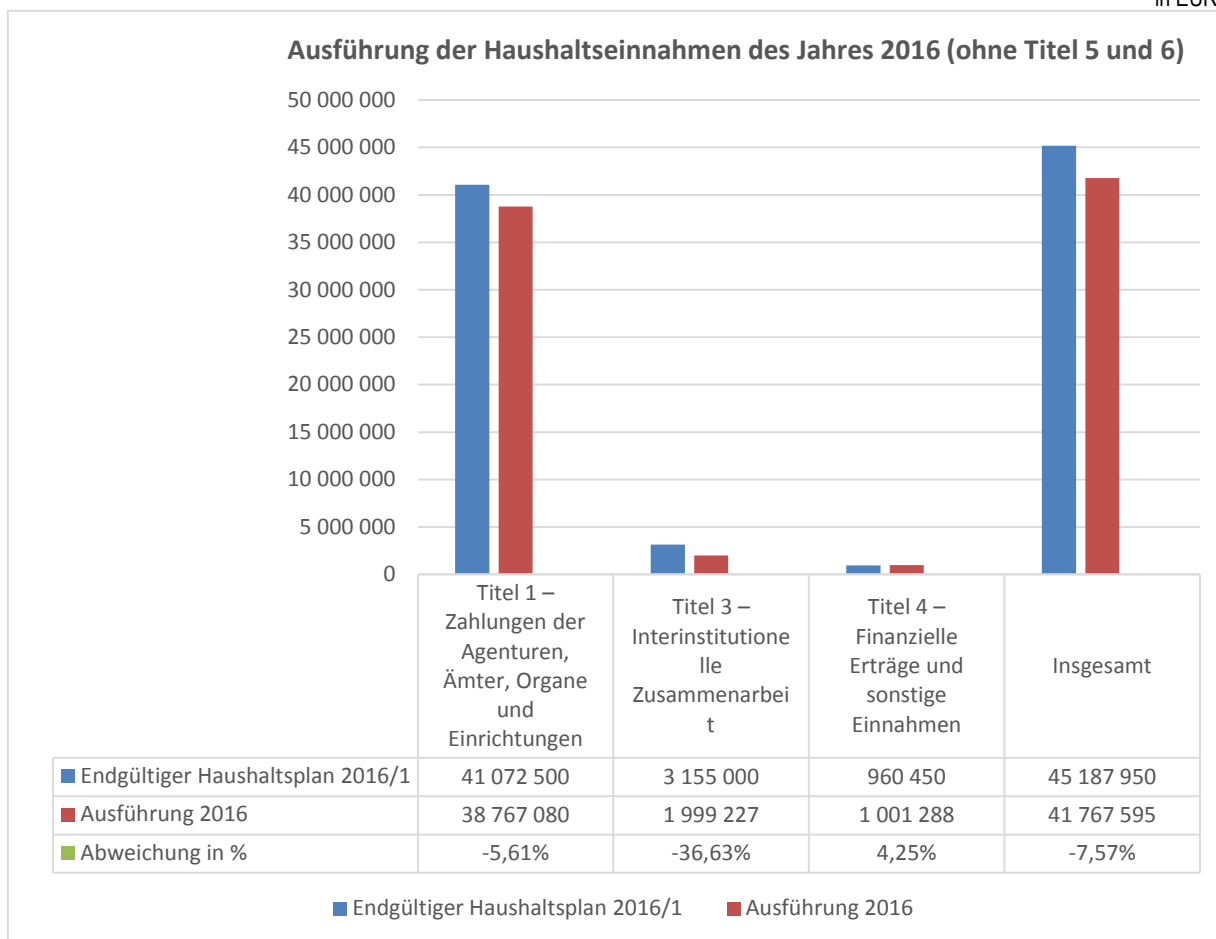
Haushaltseinnahmen	2016	2015	Abweichung in %
Einnahmen für die Haupttätigkeit, gesamt	40 766 307	41 282 177	-1,25 %
Finanzielle Erträge	61 223	123 384	-50,38 %
Erhaltener Zuschuss	243 250	486 500	-50,00 %
Verschiedenes	696 814	85 373	716,20 %
Haushaltseinnahmen, gesamt	41 767 595	41 977 434	-0,50 %

Der Haushaltsplan des Übersetzungszentrums umfasst in erster Linie die Einnahmen, die mit den den Kunden in Rechnung gestellten Dienstleistungen erwirtschaftet wurden. Er unterliegt der strengen Finanzkontrolle und -überwachung in Übereinstimmung mit dem geltenden Rechtsrahmen. Das Zentrum setzt sich regelmäßig mit den einzelnen Kunden in Verbindung, um Prognosen zu deren geplantem Übersetzungsvolumen und deren Ausgaben anzufordern und überwacht sehr genau die Haushaltsprognosen und Ausgaben der Kunden.

Für das Jahr 2016 wurde ein Haushaltsfehlbetrag eingeplant, um einen Teil des kumulierten Überschusses aus den vorangegangenen Jahren abzubauen. Im Jahr 2016 sanken die Einnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht von 42,0 Mio. EUR auf 41,8 Mio. EUR und damit um 0,50 %. Dieser Rückgang ist vor allem auf geringere Einnahmen aus Haupttätigkeiten, d. h. Sprachdienstleistungen, zurückzuführen (-1,25 %). Ferner kam es aufgrund sinkender Interbankensätze zu einem Rückgang der finanziellen Erträge. Im Laufe des Jahres 2016 lieferte das Zentrum 6,98 % weniger Seiten an seine Kunden als im ursprünglichen Haushaltsplan geplant, aber 2,16 % mehr als 2015.

Seit 2013 erhält das Zentrum einen Zuschuss von der luxemburgischen Regierung in Höhe von 243 250 EUR, um die gestiegenen Mietkosten für das Drosbach-Gebäude auszugleichen, die sich gegenüber den Mietkosten, die der luxemburgischen Regierung zuvor für das „Nouvel Hémicycle“-Gebäude gezahlt wurden, erhöht haben. Da der Zuschuss für 2014 erst 2015 einging, wurden die Zuschüsse für 2014 und 2015 jeweils in den Einnahmen von 2015 verbucht, während der Zuschuss für 2016 in den Haushaltseinnahmen 2016 erfasst wurde.

Der starke Anstieg der verschiedenen Einnahmen im Jahr 2016 ist vor allem auf die Untervermietung der Büroflächen an die Exekutivagentur Chafea zurückzuführen. Der Vertrag über die Untervermietung und Herrichtung der Büroflächen belief sich für 2016 auf 602 568 EUR und wurde im Namen von Chafea mit der Europäischen Kommission abgeschlossen.



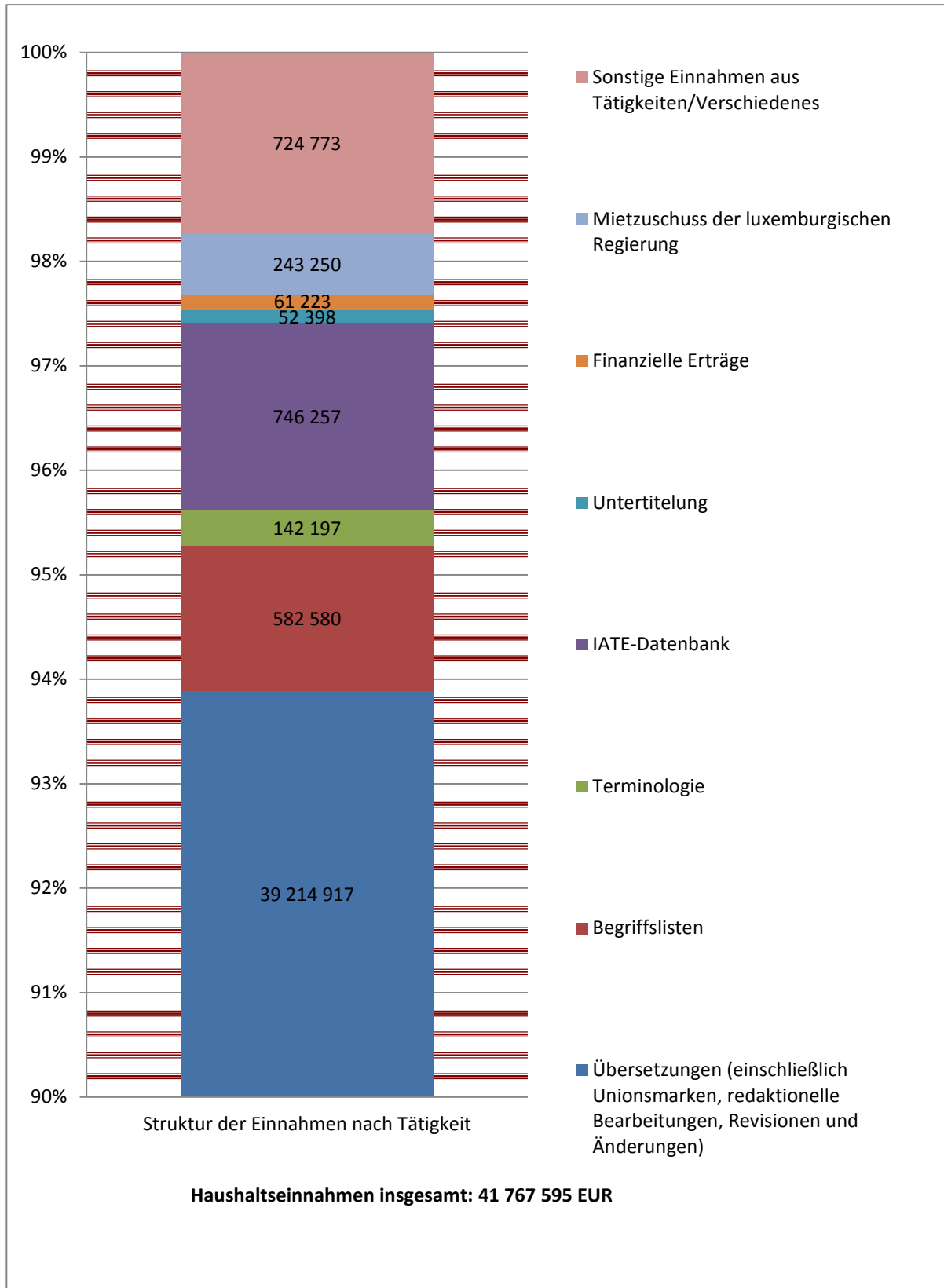
(1) Ohne Berücksichtigung von 5 388 333 EUR aus Titel 5 „Ergebnis des vorangegangenen Jahres“.

Die Ausführung der Einnahmen blieb 2016 um 7,57 % hinter den Vorausschätzungen zurück (-3,4 Mio. EUR). Dieser Rückgang war vor allem dadurch bedingt, dass das Seitenvolumen bei anderen Dokumenten als Unionsmarken geringer ausfiel als in der Vorausschätzung im ursprünglichen Haushaltsplan 2016.

2016 war die Haupteinnahmequelle des Zentrums Übersetzungsarbeit (Übersetzung von Dokumenten und Unionsmarken, Revision, redaktionelle Bearbeitung und Änderung), was 93,89 % der Gesamteinnahmen entspricht. Die restlichen 6,11 % waren das Ergebnis von interinstitutioneller Zusammenarbeit, Terminologiearbeit, Begriffslisten, Untertitelung, einem Zuschuss der Regierung von Luxemburg, Bankzinsen und verschiedenen Einnahmen, wie in der nachstehenden Grafik dargestellt.

Die Einnahmen aus Übersetzungsleistungen wurden zu 40,05 % aus der Übersetzung von Unionsmarken für das Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum erzielt.

Einnahmen nach Tätigkeit



3. Haushaltsausgaben

A. Ausführung der Mittelbindungen

in EUR

Kapitel	Bezeichnung	Ausgaben 2016 (Mittelausführung)	Ausgaben 2015 (Mittelausführung)	Abweichung in EUR	Abweichung in %
11	Personal im aktiven Dienst	23 982 057	22 450 757	1 531 299	6,82 %
13	Dienstreisen und Diensfahrten	115 236	125 100	-9 864	-7,89 %
14	Soziale und medizinische Infrastruktur	219 757	274 737	-54 980	-20,01 %
16	Sozialausgaben	38 400	75 463	-37 063	-49,11 %
17	Empfangs- und Repräsentationskosten	1 240	786	454	57,78 %
TITEL 1	PERSONAL	24 356 689	22 926 842	1 429 847	6,24 %
20	Miete von Gebäuden und Nebenkosten	2 943 447	3 051 382	-107 935	-3,54 %
21	Informationstechnologie	2 774 429	2 735 363	39 066	1,43 %
22	Bewegliche Gegenstände und Nebenkosten	57 088	118 735	-61 648	-51,92 %
23	Sachausgaben für den Dienstbetrieb	223 028	231 320	-8 292	-3,58 %
24	Post- und Fernmeldegebühren	82 248	197 942	-115 694	-58,45 %
25	Ausgaben für Sitzungen und Einberufungen	17 680	10 802	6 878	63,68 %
26	Ausgaben für Verwaltungsratssitzungen	57 697	98 933	-41 235	-41,68 %
27	Information, Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	8 400	28 500	-20100	-70,53 %
TITEL 2	GEBÄUDE, MATERIAL UND VERSCHIEDENE SACHAUSGABEN	6 164 015	6 472 976	-308 961	-4,77 %
30	Externe Übersetzungsdienstleistungen	13 168 851	12 625 557	543 295	4,30 %
31	Interinstitutionelle Zusammenarbeit	785 093	729 410	55 683	7,63 %
32	Ausgaben im Zusammenhang mit dem e-CdT-Programm	726 363	961 757	-235 394	40,20 %
TITEL 3	OPERATIONELLE AUSGABEN	14 680 307	14 316 723	363 583	2,54 %
TITEL 1	0 RÜCKSTELLUNGEN	0	0	0	k. A.
	HAUSHALTSMITTEL INSGESAMT	45 201 011	43 716 542	1 484 470	3,40 %

Einige Werte entsprechen rundungsbedingt nicht den exakten Gesamtsummen.

Die Mittelausführung in Titel 1 stieg im Jahr 2016 um 6,24 % gegenüber 2015. Die Gründe für diesen Anstieg der Personalkosten liegen in der Gehaltsindexierung von 3,30 % in der zweiten Jahreshälfte 2016 sowie in Beförderungen und dem Aufstieg in höhere Gehaltsstufen.

Die Haushaltsausführung in Titel 2 ging 2016 um 4,77 % gegenüber 2015 zurück (-308 961 EUR). Die Ausgaben gingen in allen Kapiteln von Titel 2 zurück, mit Ausnahme von Kapitel 25, das Ausgaben für Sitzungen betrifft. Ein Grund für den allgemeinen Rückgang im Jahr 2016 ist die Tatsache, dass 2015 außerplanmäßige Ausgaben im Zusammenhang mit der Herrichtung der Büros für Chafea realisiert wurden.

Die Ausgaben für Titel 3 stiegen um 2,54 % im Jahr 2016 (363 583 EUR), was auf eine verstärkte Inanspruchnahme externer Leistungen zurückzuführen ist, wie aus nachstehender Tabelle hervorgeht:

Abweichung bei der Auslagerung von Dokumenten

in Seiten

Bezeichnung	2016	2015	Abweichung in %
Externe Sprachdienstleister (in Seiten)	506 886	488 696	3,72 %
Interne Übersetzer	240 079	239 086	0,42 %
Seitenzahl insgesamt	746 965	729 218	2,43 %
% Anteil der externen Übersetzungsleistungen	67,86 %	67,02 %	1,26 %

Der Anteil der extern vergebenen Seiten blieb weitgehend stabil (67,86 % im Jahr 2016 gegenüber 67,02 % im Jahr 2015). Die Anzahl der von den internen Übersetzern des Zentrums übersetzten Seiten blieb mit einem leichten Anstieg von 0,42 % im Wesentlichen auf dem Niveau von 2015. Deshalb wurde der leichte Anstieg der Seitenanzahl durch einen leichten Anstieg des Anteils der externen Übersetzungsleistungen abgedeckt. Das Gesamtvolumen der ausgelagerten Seiten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,72 %, was in etwa dem Anstieg der insgesamt übersetzten Seiten entspricht (+2,43 %).

B. Abweichung bei der Ausführung des Haushaltsplans (Titel 1-3)

in EUR

Bezeichnung	2016	Ausführung 2016	2015	Ausführung 2015
Haushaltsplan	48 041 200	k. A.	49 585 500	k. A.
Eingegangene Verpflichtungen	45 201 011	94,09 %	43 716 542	88,16 %
In Abgang gestellte Mittel	5 375 272	11,19 %	5 868 958	11,84 %
Geleistete Zahlungen	41 570 759	86,53 %	38 941 308	78,53 %
Übertragene Mittel	3 630 253	7,56 %	4 775 233	9,63 %

Die Ausführung des Haushaltsplans war höher als im Vorjahr: 94,09 % der Haushaltsmittel wurden in Anspruch genommen (88,16 % im Jahr 2015) und die übrigen 11,19 % in Abgang gestellt. Das Zentrum verzeichnete auch eine höhere Zahlungsausführung als im Jahr 2015 (86,53 % gegenüber 78,53 % im Jahr 2015), und 7,56 % der Haushaltsmittel wurden auf das Folgejahr übertragen.

Insgesamt wurden 2 840 189 EUR der Haushaltsmittel in den Titeln 1-3 nicht in Anspruch genommen (5,91 %). Die unvollständige Ausschöpfung sollte aus dem Blickwinkel der Ausführung der Einnahmen, die 7,57 % unter der Haushaltsprognose lagen (-3,4 Mio. EUR), positiv betrachtet werden. Die unvollständige Ausschöpfung bei den Ausgaben begrenzt somit die negativen finanziellen Auswirkungen der unvollständigen Ausführung der Einnahmen.

Die hohe Ausführung der Ausgaben ist größtenteils auf die Ausgaben in Titel 1 zurückzuführen, wo 97,80 % der Mittel verbraucht wurden (siehe nachstehende Tabelle). Die Mittel für die Gehaltsausgaben wurden ordnungsgemäß bereitgestellt, und die Gehaltsanpassung von 3,30 % verbrauchte ferner die gesamte Spanne. Die Ausführung in Titel 3 ist ebenfalls höher als 2015; dies geht aus nachstehender Tabelle hervor, in der die Informationen zur Ausführung des Haushaltsplans nach Titel aufgeführt sind.

C. Ausführung des Haushaltsplans der Titel 1-3 (einschließlich Mittelübertragungen)

in EUR

Bezeichnung	Titel 1		Titel 2		Titel 3		Insgesamt
	Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%	Betrag
Haushaltsplan	24 905 000	k. A.	6 948 800	k. A.	16 187 400	k. A.	48 041 200
Eingegangene Verpflichtungen	24 356 689	97,80 %	6 164 015	88,71 %	14 680 307	90,69 %	45 201 011
In Abgang gestellte Mittel	548 311	2,20 %	784 785	11,29 %	1 507 093	9,31 %	2 840 189
Geleistete Zahlungen	24 170 318	97,05 %	4 733 619	68,12 %	12 666 821	78,25 %	41 570 759
Übertragene Mittel	186 371	0,75 %	1 430 396	20,58 %	2 013 486	12,44 %	3 630 253

Titel 1 – Personal

Die ursprünglichen Haushaltsmittel in Titel 1 betragen 25 264 100 EUR; sie wurden im Berichtigungshaushalt auf 24 905 000 EUR reduziert. Im Verlauf des Jahres 2016 wurden 97,80 % des endgültigen Haushaltsplans (94,56 % im Jahr 2015) in Bezug auf Mittelbindungen ausgeführt, d. h. 24 356 689 EUR (22 926 382 EUR im Jahr 2015) und 97,05 % der Mittel (93,62 % im Jahr 2015) wurden durch Zahlungen in Anspruch genommen. Nur 548 311 EUR wurden nicht in Anspruch genommen, was 2,20 % des Haushaltsplans entspricht (1 318 188 EUR und 5,44 % im Jahr 2015). Die Hauptfaktoren für diese hohe Ausführungsquote waren ein guter Haushaltsvoranschlag, eine hohe Erfüllung der Stellenpläne und die Gehaltsanpassung von 3,3 % für das Jahr.

Da die Mittelbindungen für Gehaltszahlungen und andere personalbezogene Ausgaben nicht übertragen werden können, fiel der Umfang der Übertragungen erneut relativ gering aus (186 371 EUR gegenüber 229 814 EUR im Jahr 2015). Die relative hohe Ausführung des Haushaltsplans und der geringe Betrag an Mittelübertragungen für Titel 1 sind durch die angemessene Vorhersagbarkeit der Personalkosten bedingt.

Titel 2 – Gebäude, Material und verschiedene Sachausgaben

Die ursprünglichen Haushaltsmittel in Titel 2 betragen 7 048 000 EUR; sie wurden 2016 auf 6 948 800 EUR reduziert. Dies lag nahe am Haushalt für 2015, der 7 051 470 EUR betrug. Die Mittelausführung erreichte im Jahr 2016 88,71 %; damit wurden 784 785 EUR nicht in Anspruch genommen. Dies liegt etwas unter dem Niveau von 2015, als die Mittelausführung von Titel 2 bei 91,80 % lag. Allerdings ist die Zahlungsausführung deutlich besser als im Jahr 2015. So betrug sie 68,12 % im Jahr 2016, während sie 2015 bei nur 62,81 % lag. Im Vergleich zu 2015 ist die Mittelausführung 2016 insgesamt um 3,09 % niedriger.

Während die Ausführung im wichtigsten Kapitel, das die Miete von Gebäuden und Nebenkosten umfasst, mit 96,66 % (93,95 % im Jahr 2015) relativ hoch ist, ist die Ausführung bei den IT-Ausgaben, dem zweitwichtigsten Kapitel, mit 87,97 % etwas niedriger, und niedriger als im Vorjahr (91,48 %). In Kapitel 24 (Post- und Fernmeldegebühren) wurden 100 252 EUR der Mittel nicht in Anspruch genommen; in Kapitel 27 (umfasst vor allem Beratungsleistungen und Studien) waren es 66 600 EUR. Damit lagen die jeweiligen Ausführungsquoten bei 45,07 % und 11,20 %. Die Gründe für die geringe Ausschöpfung in Kapitel 24 bestehen darin, dass mehrere Posten unter den Vorausschätzungen liegen, wie z. B. die Kosten für die Verbindung zwischen dem Drosbach-Gebäude und dem Datenzentrum, die Fernmeldegebühren und der Aufschub des Kaufs einiger Geräte. In Kapitel 27 war der größte Teil der

Mittel (50 000 EUR) für eine externe Studie über das Image und die Attraktivität des Zentrums vorgesehen, die jedoch auf 2017 verschoben wurde.

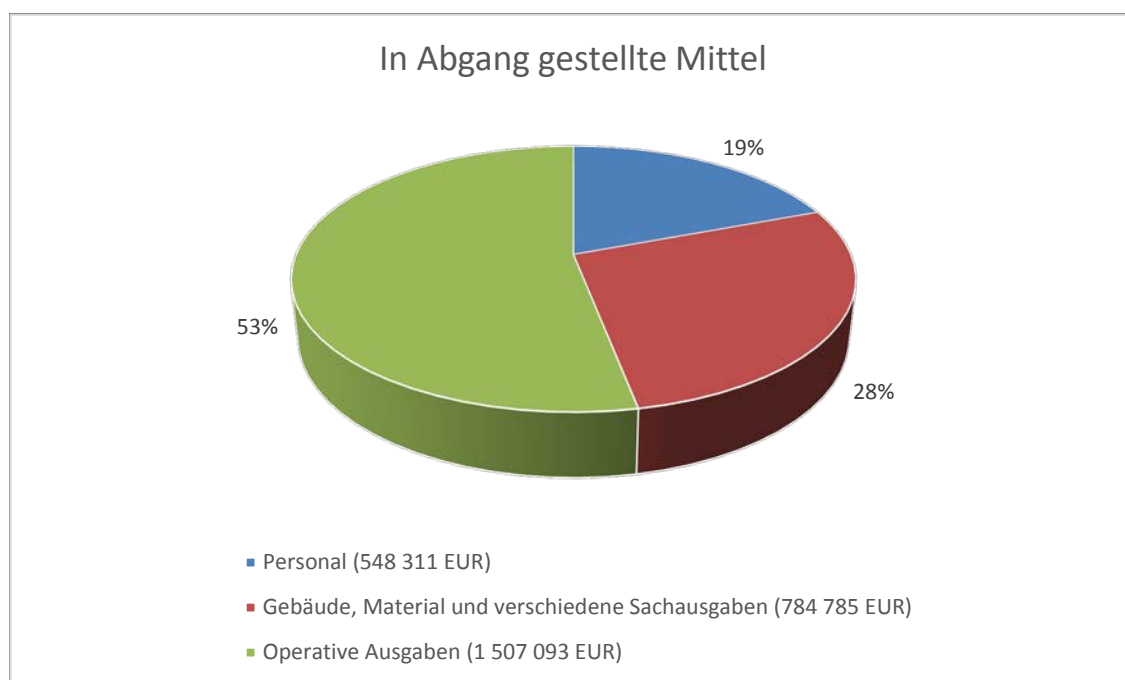
Die von 2016 auf 2017 übertragenen Mittel belaufen sich auf 1 430 396 EUR, während die Übertragungen von 2015 auf 2016 2 044 159 EUR ausmachten. Niedrigere Übertragungen und damit eine bessere Zahlungsausführung im Jahr 2016 gegenüber 2015 sind auf außerplanmäßige Mittelbindungen zurückzuführen, die im Jahr 2015 für die Herrichtung der Räumlichkeiten und für Käufe und Dienstleistungen beschlossen wurden, für die die entsprechenden Zahlungen nur im Jahr 2016 ausgeführt wurden.

Titel 3 – Operationelle Ausgaben

In Titel 3 wurden im Jahr 2016 insgesamt 90,69 % der Mittel (14 680 307 EUR) verwendet. Im Jahr 2015 waren es dagegen nur 78,28 % (14 316 723 EUR). Die Ausführung von Titel 3 liegt damit 2016 um 12,41 % höher als die Haushaltsausführung im Jahr 2015. Die nicht verwendeten Haushaltsmittel des Titels belaufen sich auf 1 507 093 EUR (3 972 277 EUR im Jahr 2015), wovon 1 411 149 EUR aus dem Haushaltsposten 3000 „Externe Übersetzungsdienstleistungen“ stammen (3 819 443 EUR im Jahr 2015). Dies ist deutlich weniger als 2015.

Die Hauptgründe für die unvollständige Ausschöpfung von Titel 3 (-9,31 %) waren unter den Erwartungen liegende Volumen und die durchschnittlichen Kosten ausgelagerter Übersetzungen. Die Ausführung externer Übersetzungsdienstleistungen für Unionsmarken entsprach den Vorausschätzungen. Der größte Teil der unvollständigen Ausschöpfung betrifft das ODR-Projekt für die Generaldirektion Justiz und Verbraucher (GD JUST) der Europäischen Kommission.

D. In Abgang gestellte Mittel



C.2 Verwirklichung der Ziele des Haushaltsjahres

Zum Jahresende belief sich das Übersetzungsvolumen des Zentrums auf insgesamt 746 965 Seiten, 6,2 % weniger als die 796 067 im Arbeitsprogramm 2016 ursprünglich veranschlagten Seiten. Im Vergleich zu 2015 ist das Übersetzungsvolumen insgesamt um 2,4 % gestiegen.

Auf Dokumente entfielen 289 402 Seiten. Dieses Ergebnis lag um 27,32 % unter dem Ziel (397 702 Seiten). Dies umfasst auch 6 480 Seiten, die für den internen Bedarf des Zentrums übersetzt wurden, im Wesentlichen für Sitzungen des Verwaltungsrats (4 988 Seiten). Die Anzahl der übersetzten Dokumente hat im Vergleich zu 2015 (267 667 Seiten) um 8,1 % zugenommen.

Von den insgesamt 746 965 Seiten, die 2016 übersetzt wurden, entfielen 457 564 Seiten (61,3 % des Gesamtvolumens) auf Unionsmarken. Dem stehen veranschlagte 398 365 Seiten im Arbeitsprogramm 2016 gegenüber. Im Vergleich zu 2015 ging die Zahl der übersetzten Seiten bei den Unionsmarken um 0,9 % zurück (-3 988 Seiten). Die nachstehende Grafik zeigt die Abweichungen zwischen den Prognosen und dem tatsächlich in Rechnung gestellten Volumen.

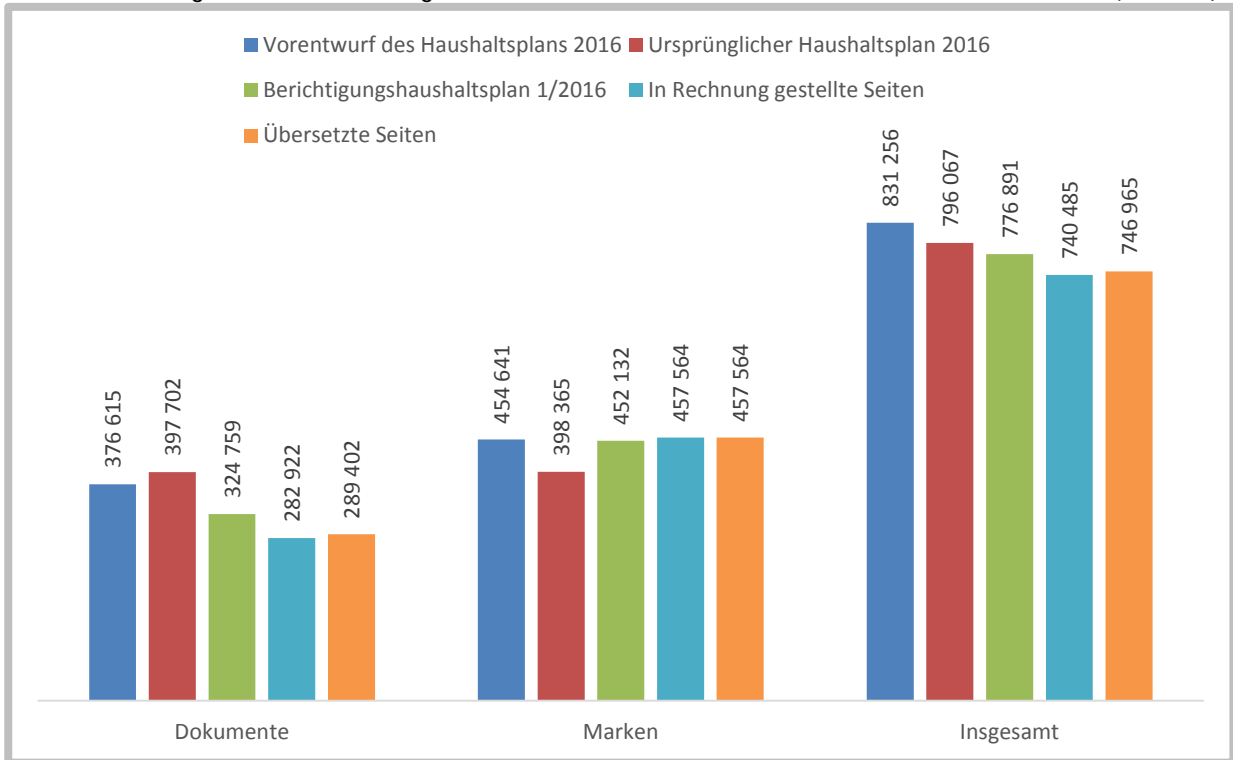
Das Übersetzungszentrum bot neben Übersetzungen (einschließlich Änderung, redaktioneller Bearbeitung und Revision) weitere Sprachdienstleistungen an. Etwa 266 Manntage wurden für Terminologearbeit aufgewendet, und 14 Kunden forderten die Übersetzung von 155 228 „Begriffslisten“-Einträgen an, in denen 11 692 Begriffe für Gemeinschaftsgeschmacksmuster, 29 427 Euroclass-Begriffe und 242 andere Begriffe für das EUIPO nicht enthalten sind.

Etwa 1 219 Minuten Untertitelung wurden für fünf Kunden produziert; 897 Minuten davon entfielen auf das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE). Im Jahr 2015 produzierte das Zentrum 1 535 Minuten Untertitelung, vor allem für das EUIPO.

Das Zentrum arbeitet mit spezialisierten externen Sprachdienstleistern. Im Zuge der Bewertung im Rahmen der Qualitätssicherung wird jede von externen Übersetzern erstellte Übersetzung von einem internen Übersetzer geprüft und bewertet. 2016 wurden in 99,64 % der Fälle die Übersetzungen als von guter oder ausgezeichneter Qualität bewertet.

Zwar fiel der Prozentsatz externer Übersetzungen von mangelnder Qualität im Jahr 2016 gering aus, doch bei mehreren Auftragnehmern, deren Dokumente wiederholt als nicht zufriedenstellend bewertet wurden, ergriff das Zentrum konsequente Maßnahmen. 2016 leitete das Zentrum 136 an externe Auftragnehmer vergebene Übersetzungen, deren Qualität von den internen Revisoren als mangelhaft bewertet wurde, an den Bewertungsausschuss des Zentrums weiter. Die Ergebnisse fielen eindeutig aus, denn die mangelhafte Qualität wurde in mehr als 90 % der Fälle bestätigt, und gegen die entsprechenden Auftragnehmer wurden vertraglich vorgesehene Strafmaßnahmen ergriffen.

Abweichungen zwischen den Prognosen und dem tatsächlichen Volumenaufkommen im Jahr 2016 (in Seiten)



Anzahl der 1995-2016 übersetzten Seiten

